

nöwi

AKTUELL..... 7
Fachkräftemangel:
Land setzt Maßnahmen

SERVICE..... 12
Steuer 2012: Das
sollten Sie wissen!

BRANCHEN 26
OGH-Urteil: Kassiere in
Beschäftigungsgruppe 3

BEZIRKE 33
Präsidentin Zwazl besuchte
KLW und Miraplast

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 24

9. September 2011



Cleverer Start

200.000 NÖ Schülerinnen und Schüler starteten dieser Tage in ein neues Schuljahr. Der Papier- und Schreibwarenhandel, der in dieser Zeit ein Drittel des Jahresumsatzes macht, bietet mit der Aktion „Clever einkaufen für die Schule“ gemeinsam mit dem Lebensministerium eine Orientierungshilfe für die große Angebotspalette. **Mehr dazu auf Seite 3.**

P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Bilderbox/Bearbeitung: Kneissl

TELEFIT: Termin-Korrekturen

Bei der Ankündigung der TELEFIT-Tour ab Ende September ist ein bedauerlicher Irrtum passiert. Die korrekten Termine:

Di, 27.9., Tulln, Rathaus (Beginn überall 19 Uhr)

Mi, 28.9., Wieselburg, Erlaufthalle

Do, 30.9., St. Pölten, WIFI

SONDERTHEMA

Nutzfahrzeuge

Erscheinung:
7. Oktober 2011

Anzeigenschluss:
26. September 2011

Nähere Infos unter:

mediacontacta

0664/422 78 74 Fr. Katja Hochebner
noewi@mediacontacta.at

*Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung*

in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

**Unter uns
gesprächen**

**AKNÖ-Attacke zu Krankenständen:
Panikmache ohne
seriösen Hintergrund**

Immer öfter würden Arbeitgeber die Gesetze zur Lohnfortzahlung im Krankheitsfall missachten. Allein heuer seien in Niederösterreich bereits 1.300 Arbeitnehmer gekündigt worden, weil sie krank geworden sind. So tönte es dieser Tage aus der niederösterreichischen AK. Eine unverantwortliche Panikmache ohne seriösen Hintergrund, die von uns natürlich nicht unwidersprochen blieb. Denn die genannten Zahlen sind nicht durch Sozialversicherungs-Daten gedeckt. Von einer ‚alltäglichen Gesetzes-

verletzung‘, wie es die AKNÖ formuliert hat, kann keine Rede sein.

Fakt ist nämlich, dass auch bei einer Kündigung im Krankenstand der Entgeltfortzahlungsanspruch so lange weiter besteht, bis er gesetzlich ausgeschöpft ist. Der Arbeitgeber erspart sich also nichts. Lediglich bei einer einvernehmlichen Auflösung des Dienstverhältnisses entfällt die Fortzahlungsverpflichtung. Eine solche ist aber nur mit Zustimmung des jeweiligen Arbeitnehmers möglich. Eine Wiedereinführung des Entgeltfortzahlungsfonds, wie von der



Foto: Archiv

**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

AKNÖ gefordert, ist für uns kein Thema.

Kurz: Die Attacke der AKNÖ geht völlig ins Leere. Denn gerade die niederösterreichischen Betriebe haben selbst in wirtschaftlich schwierigsten Zeiten alles getan, um Kündigungen möglichst zu vermeiden und damit ihr hohes Verantwortungsbewusstsein für ihre Belegschaften mehr als deutlich bewiesen.



aktuell S. 3–11

Schulstart in NÖ S. 3

WKÖ-News S. 4 - 6

Fachkräftemangel:

Maßnahmen des Landes S. 7

Telefit 2011 S. 7

Fotografin der Woche S. 8

Unternehmerinnenforum S. 8

Frau in der Wirtschaft S. 9

UBIT4YOU S. 9

Firmen-News S. 10/11

Auslands-Niederösterreicher ... S. 11

service S. 12–24

Finanzpolitik S. 12

Steuer 2012: Das sollten Sie wissen!

Wirtschaftspolitik S. 13

Ausschreibungs-Highlight

Außenwirtschaft S. 14

Wirtschaftsmission Portugal, Nigeria

Zollwertkurse ab 1. September

Verkehrspolitik S. 15

Sondertransporte: Antrag elektronisch stellen!

Umwelt, Technik und Innovation S. 15

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Frau in der Wirtschaft S. 19

Gründerservice, Junge Wirtschaft S. 20/21

WIFI S. 22

Kurse für Rechnungswesen

Ö3-Programmaktion, Fußpflege-Diplom

Kreativassistenz, Akademische Lehrgänge,

Kreativleistungen kalkulieren, Projektmanagement

branchen . S. 26–32

Gewerbe und Handwerk S. 26

Metalltechniker, Lebensmittelgewerbe,
Kunsthandwerke

Industrie S. 27

Chemische Industrie

Handel S. 28

OGH-Urteil Kassiere

Handel mit Mode und Freizeitartikeln,
Sekundärrohstoff- und Altwarenhandel

Tourismus S. 29

NÖN-Aktion ‚Freundlichster Gastwirt‘

NÖ Tourismustag

Transport und Verkehr S. 30

Güterbeforderungsgewerbe

Information und Consulting S. 30

Immobilien- und Vermögenstreuhänder,
Versicherungsmakler,
Unternehmensberatung

bezirke S. 33–44

Amstetten S. 33

Baden S. 33

Bruck an der Leitha S. 33

Gänserndorf S. 34

Gmünd S. 35

Hollabrunn S. 35

Horn S. 36

Korneuburg/Stockerau S. 36

Melk S. 38

Mistelbach S. 38

Mödling S. 38

Neunkirchen S. 39

St. Pölten S. 40

Scheibbs S. 42

Tulln S. 42

Waidhofen/Thaya S. 43

Wiener Neustadt S. 43

Wien-Umgebung S. 44

Zwettl S. 44



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011: Druckauflage 79.648. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

aktuell

Schulstart in Niederösterreich: Handel setzt 37 Millionen Euro um!

Ein Drittel des Jahresumsatzes tätigt der Papier- und Schreibwarenhandel zum Schulbeginn. Über ein Drittel der NiederösterreicherInnen kaufen Schulstartpakete. Die Nachfrage nach umweltfreundlichen Produkten steigt.



Obmann
Andreas
Auer

Der Schulstart in NÖ ist auch für die heimische Wirtschaft ein wichtiges Ereignis.

Dieser Tage starteten 200.000 nö. Schülerinnen und Schüler in das neue Schuljahr. Darunter 16.148 Taferlklassler, für die nun der „Ernst des Lebens“

tionen Euro um. Österreichweit entfällt vom Gesamtjahresumsatz mit 240 Millionen Euro rund ein Drittel auf die Zeit um den Schulbeginn.

38 Prozent kaufen ein

Weiters hat das Meinungs-

wegen sich zwischen 80 bis 120 Euro. Wie wichtig der Schulstart für die 250 nö. Papier- und Schreibwarenhändler geworden ist, ersieht man schon daran, dass die Branche ein Drittel ihres Jahresumsatzes in dieser Zeit tätigt.

handels wirklich sehen lassen: Es umfasst rund 40.000 unterschiedliche Artikel der unterschiedlichsten Preisklassen.

Umweltfreundliche Produkte

Andreas Auer, Obmann des Landesgremiums Papier- und Spielwarenhandel in der WKNÖ, freuen zwei Ergebnisse der Untersuchung ganz besonders: „Die Beratung durch den Fachhandel ist besonders gefragt und es werden immer mehr umweltfreundliche Produkte gekauft.“

Stellt sich die Frage, wie der Konsument die Umweltfreundlichkeit eines Produktes erkennen kann?

Cleverer Einkauf

Obmann Auer, der auch bundesweit dem Papier- und Schreibwarenhandel vorsteht, verweist in diesem Zusammenhang auf die Aktion „Clever einkaufen für die Schule“, welche das Gremium gemeinsam mit dem Lebensministerium durchführt, um den Eltern und dem Nachwuchs in der großen Angebotspalette eine Orientierungshilfe zu geben: „In unseren Geschäften sind hochwertige, umweltfreundliche Produkte speziell mit dem grünen Logo ‚Umwelttipp‘ gekennzeichnet.“

Näheres dazu unter:
www.schuleinkauf.at



Fotos: Bildagentur Waldhäusl

Aktion „Clever einkaufen für die Schule“: Ein Drittel des Jahresumsatzes tätigt der Papier- und Schreibwarenhandel zum Schulbeginn. Umweltfreundliche Produkte sind nun mit dem grünen Logo „Umwelttipp“ besonders gekennzeichnet.

beginnt. Die wirtschaftlichen Aspekte dieses „Neustarts“ sind nicht unbeträchtlich.

Ein Drittel des Umsatzes

Laut einer von der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) in Auftrag gegebenen Befragung setzt alleine der Papier- und Schreibwarenhandel zum Schulstart 36,9 Mil-

forschungsinstitut Makam erhoben, dass über ein Drittel der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher (konkret sind es 38 Prozent) zum Schulstart Papier- und Schreibwaren einkaufen.

80 bis 120 Euro

Die Ausgaben für das Schulstartpaket des Sprößlings be-

Die in der Befragung am häufigsten genannten Produkte sind Blöcke (69 Prozent), Schreibgeräte (66 Prozent), Mappen (64 Prozent).

Aber auch Kopierpapier, Schulhefte finden ebenso wie Lineale, Geodreiecke und Malutensilien reißenden Absatz.

Insgesamt kann sich das Angebot des Papierfach-

Die Rot-Weiß-Rot-Karte. Was sie wirklich bringt.

Teil 3: Wie werden Zuwanderer angesprochen, und wie kommen Betriebe und Arbeitskräfte zusammen?

Mit der Rot-Weiß-Rot-Karte ist das rechtliche Regelwerk dafür geschaffen worden, dass qualifizierte Zuwanderer nach Österreich gelangen können. Damit diese aber auch tatsächlich ihren Weg nach Österreich finden, ist fundierte Information notwendig: Deshalb starten das Innenministerium und das Arbeitsministerium demnächst im Internet ein Migrationsportal. Dort sind alle relevanten Informationen gebündelt, sodass sich potenzielle Zuwanderer bereits im Herkunftsland ein Bild über ihre Zuwanderungsmöglichkeiten (Online-Check) und das Leben und Arbeiten in Österreich verschaffen können.

Wie kommen die österreichischen Betriebe nun aber zu den dringend gesuchten Fachkräften?

Im Inland:

Zunächst steht den Betrieben das Arbeitsmarktservice zur Verfügung. Hier können sie offene Stellen melden und nach

am inländischen Arbeitsmarkt verfügbaren Arbeitskräften suchen <http://www.ams.at/sfu.html>

In der EU:

Für die Personalsuche in der gesamten EU steht den Unternehmen EURES zur Verfügung: <http://ec.europa.eu/eures>. Hier können Betriebe EU-weit ihre Stellenangebote veröffentlichen und nach Lebensläufen interessierter Bewerber suchen. Weiters werden Jobbörsen in verschiedenen Ländern angeboten.

Weltweit:

Kann der Bedarf an Arbeitskräften über den inländischen bzw. europäischen Arbeitsmarkt nicht gedeckt werden, so bietet die WKÖ voraussichtlich im Herbst Unternehmen die Möglichkeit, auf www.advantageaustria.org offene Stellen für InteressentInnen aus Nicht-EU-Ländern zu platzieren. Advantage Austria ist der weltweite Auftritt der österreichischen

Außenwirtschaftsorganisation und ermöglicht nun auch die internationale Suche nach qua-

lifizierten MitarbeiterInnen.

-> Weitere Infos:

wko.at/migration



Besonders Hochqualifizierte	Fachkräfte in Mangelberufen	Sonstige Schlüsselkräfte	Studienabsolventen
Personenbezogene Kriterien		Voraussetzungen	
besondere Qualifikationen bzw. Fähigkeiten	hohe bzw. mittlere Qualifikationen	Diplomstudium ab 2. Abschnitt oder Masterstudium in Österreich	
ausbildungsadäquate Berufserfahrung		Arbeitsplatzangebot entsprechend Ausbildungsniveau	
Sprachkenntnisse (Deutsch/Englisch)			
Alter			
Studium in Österreich	Zusatzpunkte für Profisportler und Profitrainer		
Arbeitsmarktbezogene Kriterien			
Mangelberufs-VO		Ersatzkraftverfahren	
Arbeitsplatzangebot erforderlich			
Entgelt			
KV + betriebsübliche Überzahlung		€ 2.100,- brutto (Alter < 30) € 2.520,- brutto (Alter > 30)	€ 1.890,- brutto
Grundsätzliches			
Familiennachzug inkl. sofortigem Arbeitsmarktzugang			
Keine Beschränkung durch Quoten			
In-Kraft-Treten			
ab 1. Juli 2011	ab 1. Mai 2012	ab 1. Juli 2011	ab 1. Juli 2011

Handelsrechner macht fit für Kreditgespräche

Finanzierung und Liquidität sind zentrale Themen für Handelsunternehmen. Vor dem Hintergrund verschärfter Richtlinien der Kreditvergabe (Stichwort Basel II bzw. III) gewinnt die professionelle Vorbereitung auf Kreditgespräche an Bedeutung.

Die Sparte Handel der WKÖ bietet dazu jetzt eine konkrete Hilfestellung: Sie hat eine Online-Plattform geschaffen, mit der Unternehmer ihren Betrieb kostenlos einer soliden bilanztechnischen Überprüfung unterziehen können, um damit für ein Kreditgespräch mit Ihrem Geldinstitut gewappnet zu sein. Denn nur wer ein genaues Bild seines Unternehmens geben kann, wird bei der Bonitätsbeurteilung in der Bank

gut abschneiden. Auf Basis der Eingaben des Unternehmers werden die sechs wichtigsten Bilanz-Kennzahlen des Betriebes berechnet. Jenseits dieser „Hard Facts“ werden die Unternehmer auch aufgefordert, über die „Soft Facts“ ihres Unternehmens Auskunft zu geben. Beides zusammen ergibt

ein präzises Bild des Unternehmens. Darüber hinaus findet man auf der Plattform Branchenvergleichswerte, die es ermöglichen, ein Unternehmen im jeweiligen Bundesland und österreichweit zu vergleichen. Wer den Fragebogen ausgefüllt hat, kann einen fertigen Bericht für die Bank erstellen lassen,

der ein wichtiges Hilfsmittel bei der Entscheidung über eine Kreditvergabe darstellt.

Wichtig: Die Daten werden nicht extern erfasst oder weitergeleitet. Die Anonymität der Auswertungen ist zu 100% sichergestellt.

-> Weitere Infos:

www.derhandel.at

Bundessparte Handel informiert zum OGH-Urteil

Ein OGH-Urteil zur Entlohnung von Kassierinnen schlägt Wellen. Fritz Aichinger, Obmann der Bundessparte Handel, stellt dazu klar: „Bei dieser Entscheidung handelt es sich um den speziellen Fall einer überwiegend an einer Scanner-Kasse sitzenden Kassierin in einem Supermarkt,

die gemäß OGH-Urteil in die Beschäftigungsgruppe 3 einzu-stufen ist“.

Im Kollektivvertrag für Handelsangestellte findet sich sowohl in der Beschäftigungsgruppe 2 als auch in der Beschäftigungsgruppe 3 die Formulierung „Kassier“ in verschiedenen Ausprägungen. In

der Praxis treten viele Mischformen auf. Jeder Einzelfall ist daher in der Praxis zu prüfen.

Die Problematik einer genauen Definition des Kassiers in Beschäftigungsgruppe 2 bzw. 3 wird in den kommenden Verhandlungen mit der Gewerkschaft zu diskutieren sein.

10 Forderungen der Wirtschaft zur Sicherung des österreichischen Produktionsstandortes

WKÖ, voestalpine, IV fordern Reformen bei Bildung, Forschung, Energie, Infrastruktur, Kapitalmarkt, Verwaltung und EU.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl, voestalpine-Generaldirektor Wolfgang Eder und Peter Koren, Vize-Generalsekretär der Industriellenvereinigung (IV), präsentierten im Rahmen der Alpbacher Reformgespräche 10

dem sprach auch die aktuelle Steuerdiskussion an: „Die steuerlichen Belastungen sind sehr hoch, ebenso das Erneuerungspotenzial.“ Sparpotenziale ortet Leitl vor allem in der Verwaltung und im Gesundheitssystem. Hauptaugenmerk bei der

Anreize zur Absolvierung bestimmter Ausbildungsangebote, deren Absolventen von den Unternehmen besonders nachgefragt sind. Eder forderte weiters eine rasche Abschaffung der Hacklerregelung sowie die Ausweitung der Lebensarbeits-



Foto: WKÖ

V. l.: Wolfgang Eder (voestalpine), Christoph Leitl und Peter Koren (IV).

Forderungen der Wirtschaft zur Absicherung des heimischen Produktionsstandortes.

Leitl hob die besondere Wichtigkeit der österreichischen Leitbetriebe hervor: „Die Industrie-Leitbetriebe erwirtschaften fast ein Fünftel der österreichischen Bruttowertschöpfung und kooperieren mit knapp 100.000 kleinen und mittleren Betrieben.“

Bezüglich des Fachkräftemangels und jener 10.000 Pflichtschulabsolventen, die jährlich aus dem System herausfallen und keine weiterführende Ausbildung beginnen, zeigte sich Leitl besorgt: „Jeder junge Mensch braucht eine Ausbildung.“ Der WKÖ-Präsi-

dent Erneuerung legt Leitl jedoch auf die Pensionen: „Das faktische Pensionsantrittsalter muss gehoben werden. Die Deutschen arbeiten um vier Jahre länger als wir. Das Ziel müssen auch wir erreichen.“

Leitl forderte weiters eine koordinierte europäische Wirtschafts- und Währungspolitik. 19.000 Arbeitsplätze pro Jahr würden in Österreich allein aufgrund der EU geschaffen: „Wir brauchen eine europäische Wirtschaftsregierung.“

Wolfgang Eder sprach sich bezüglich der schweren Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften für eine stärkere Bedarfsorientierung bei der Ausbildung aus: Es brauche

zeit durch die Angleichung des tatsächlichen an das gesetzliche Antrittsalter.

„Wir brauchen keine neuen Steuern, solange wir im Bereich der Ausgaben noch so viele Schätze zu heben haben“, betonte Peter Koren.

Die vorgeschlagene Querfinanzierung der Pflege durch Wiedereinführung der Erbschaftssteuer sei ein grundfalscher Ansatz, vielmehr sollte die Pflege durch Reformen im Gesundheitsbereich finanziert werden. Was die Energieeffizienz der Industrie betrifft, sei Österreich Vorbild.

Die Entkopplung vom Energieverbrauch sei der Industrie gelungen.

Felderer und Leitl: Sanieren und Investieren

Mit konkreten Reformvorschlägen ließen WKÖ-Präsident Christoph Leitl und IHS-Chef Bernhard Felder in Alpbach aufhorchen:

Felderer sprach sich für ein Auslaufen der vorzeitigen Alterspension, vor allem der Invaliditätspension, aus. Keiner solle in Österreich vor 65 in Pension gehen. Sollte es kei-

ne deutliche Anhebung des faktischen Pensionsalters von 58 auf 62 oder 63 Jahre geben, werde das Pensionssystem zunehmend unfinanzierbar.

Leitl forderte, dass Bundesregierung Länder und Gemeinden das Ziel des Nulldefizits verfolgen. Als Maxime müsse „Sanieren und Investieren“ gelten.

Vordringlichste Problembereiche: Österreichs teures Spitalswesen, das niedrige Pensionsantrittsalter und das reformbedürftige Schulsystem. Investieren will Leitl vordringlich in Bildung sowie Forschung und Entwicklung: „Unser Land muss zur Gruppe der europäischen Innovations-Leader aufschließen.“

Das sichert den Standort Österreich

1. Arbeitskräfte und Lohnnebenkosten: Starre Arbeitszeitregelungen lockern, Mobilität erhöhen. Keine neuen Belastungen.

2. Bildung: Technische Fächer und Lesen fördern, duale Lehrausbildung zukunftsfähig machen.

3. Forschung/Entwicklung: Deckelung des Steuervorteils für Auftragsforschung und Direktförderung anheben, Umsetzung der FTI-Strategie.

4. Energie und Klima: Maßvolle Umweltziele, welche Investitionen nicht verhindern. Rohstoffe sichern.

5. Infrastruktur: Infrastrukturelle Defizite zur besseren Wettbewerbsfähigkeit rasch überwinden.

6. Kapitalmarkt: Keine Verteuerung oder Einschränkung der Kreditvergabe durch Basel III, moderne Rahmenbedingungen für Start-ups und KMU.

7. Headquarter-Standort: Standortschädigende Belastungen vermeiden.

8. Budgetkonsolidierung u. Verwaltungsreform: Notwendige Strukturreformen durchführen.

9. Internationalisierung der Wirtschaft: Unternehmen auch über 2013 bei ihren Exportbemühungen unterstützen.

10. EU-Politik: Koordinierte Wirtschafts- und Währungspolitik, strengere Regeln für Ratingagenturen.

Leitl: „Wirtschaft leidet unter Fachkräftemangel“

7 von 10 Arbeitgebern haben Schwierigkeiten, geeignete Mitarbeiter zu finden - Wirtschaft präsentiert 5 Gegenmaßnahmen.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl präsentiert diese Woche eine market-Studie zur Fachkräftesituation in Österreich. Die Ergebnisse, repräsentativ für Österreichs Betriebe: 7 von 10 Arbeitgebern haben aktuell Schwierigkeiten geeignete Mitarbeiter zu finden. Bei Betrieben ab 20 Arbeitskräften trifft es bereits jeden zweiten, der eine personelle Lücke nicht zufriedenstellend schließen kann. Vor allem das Hotel- und Gastgewerbe, der Handel, Verkauf und das Baugewerbe beklagen besonders häufig Probleme bei der Mitarbeitersuche. Zwei Drittel der Unternehmen sehen demnach einen generellen Fachkräftemangel in Österreich.



Christoph Leitl

Foto: WKÖ

Die Unternehmen benötigen insgesamt 150.000 neue Mitarbeiter in den kommenden sechs Monaten. Abgesehen von den üblichen Fluktuationen am Arbeitsmarkt werden 20.000 bis 30.000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen. Um den Mangel an Fachkräften kurzfristig zu bekämpfen, schlägt Leitl Anreize für ein längeres Er-

werbsleben vor: „Während wir mit 58 Jahren in Pension gehen, arbeiten Deutsche und Schweden vier Jahre länger. Wir leiden unter einem Fachkräftemangel und qualifizierte Fachkräfte gehen reihenweise in Pension.“ Leitl will zur Verlängerung des Arbeitslebens Anreize nach der Formel 25-25-50 setzen. Personen, die Anspruch auf eine Pension hätten, bekommen 25% ihrer fiktiven Pension zusätzlich zum Gehalt, 25% erhält der Betrieb und 50% verbleiben bei der Pensionskasse.

Mittel- und langfristig wird sich der Fachkräftemangel weiter verschärfen. Daher setzt Leitl auf ein Modell aus fünf Handlungsfeldern:

1. Jugend & Bildung:

Leitl fordert eine Ausbildungspflicht für Jugendliche. Derzeit erreichen 10.000 Jugendliche pro Jahr weder eine Pflichtschulabschluss noch eine weiterführende Ausbildung. Zugleich gibt es immer weniger Jugendliche. Die Zahl der 15-Jährigen sinkt bis 2015 um 10.000 auf 85.000. Daher muss die Lehre attraktiver und praxisorientierter gestaltet, das Bildungssystem durchlässiger werden, sonst ziehen die Schulen immer mehr Jugendliche von den Betrieben ab.

2. Pensionen:

Neben dem 25-25-50-Modell fordert Leitl ein Ende der Hackler-Regelung und eine intensivere Kontrolle des Zugangs zur Invaliditätspension.

3. Frauenbeschäftigung:

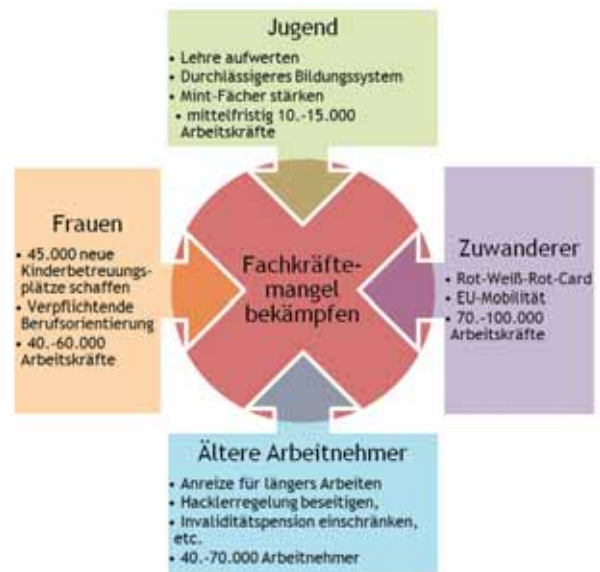
Leitl setzt sich für den Ausbau von 45.000 zusätzlichen Kinderbetreuungsplätzen ein, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten. Darüber hinaus brauche es eine bessere Berufsorientierung, damit sich mehr Frauen für technische und handwerkliche Berufe entscheiden.

4. Migration & Integration:

Die Rot-Weiß-Rot-Card ist gut angelaufen: In den ersten beiden Monaten hat das AMS bereits 259 positive Gutachten erstellt.

5. Aktive Arbeitsmarktpolitik:

Durch mehr Arbeitsmarkttransparenz sowie schnellere, passgenauere Vermittlung und Qualifizierung könne noch besser auf Engpässe reagiert werden. Die Mobilität der Arbeitnehmer sollte erhöht und die betriebsnahe Qualifikation ausgebaut werden.



Aktienkurs als Basis für Manager-Boni zu eindimensional

WKÖ-Präsident Leitl tritt für Reformen bei Bonuszahlungen für Manager ein. Die Basis der Bonuszahlungen müsse aus mehreren Komponenten bestehen, nicht nur aus dem Erreichen eines bestimmten Aktienkurses, wie dies bei der Telekom geschehen ist. Zu berücksichtigen seien auch nachhaltige Faktoren wie Auftragslage, Forschung und Entwicklung in Bezug auf künftige Produkte, Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Gesetzli-

chen Beschränkungen von Bonuszahlungen kann Leitl nicht viel abgewinnen, er kann sich aber eine Information bei der Eigentümer-Generalversammlung vorstellen.

Wichtig ist Leitl, dass unfähigen Managern in Staatsbetrieben im Fall des Scheiterns nicht auch noch großzügige Abfindungen nachgeworfen werden und tritt für Änderungen bei den Vertragsschablonen für Manager in staatsnahen Betrieben ein.

Tourismus: Durchwachsenes Sommerergebnis mit Plus in Städten

„**D**ie Sonnenstunden waren zwar gezählt, der Gästeregion ist dennoch nicht ganz ausgeblieben, meldet sich Hans Schenner, Obmann der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, zu den aktuellen Nächtigungszahlen der Statistik Austria zu Wort. Demnach konnte der österreichische Tourismus in der ersten Hälfte der Sommersaison (Mai bis Juli) mit 30,36 Millionen Nächtigungen ein Plus von 1,7 Prozent verzeichnen. „Das der Juli

leicht negativ sein wird, musste man gefasst erwarten. Die Ergebnisse sind aber regional recht unterschiedlich. Das gute Abschneiden der Städte vor allem im Juli hat das Gesamtergebnis sicherlich ins Plus gedreht“, kommentiert Schenner die Nächtigungsabnahme von 0,7 Prozent im Juli (14,84 Millionen Übernachtungen). „Erfreulich ist, dass wir sowohl bei den ausländischen als auch bei den inländischen Gästenächtigungen zulegen konnten.“

Verstärkter Fokus auf Lehre im blau-gelben Bildungssystem:

Neues Paket gegen Facharbeitermangel

Der Facharbeitermangel wird für Niederösterreichs Betriebe immer drückender. Jetzt wird das Land aktiv.

Einer Wanderpredigerin nicht unähnlich ist WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl schon längere Zeit mit ihrem Programm für mehr Lehrlinge und gegen den Fachkräftemangel durch Niederösterreich gezogen: Mehr Berufsorientierung, Potenzialanalysen, Positionierung des Lehrabschlusses als Basis für krisenfeste, gut bezahlte Zukunftsjobs! Jetzt ist auch das Land auf den Zug der Wirtschaftskammer Niederösterreich aufgesprungen.

Berufsorientierung solle verstärkt in den Vordergrund gerückt werden, Schulprofile in den Regionen stärker nach den Bedürfnissen der Wirtschaft ausgerichtet werden, kündigte LH Erwin Pröll nach einem „Arbeitnehmergespräch“ mit Experten wie Zwazl oder AMS-

Chef Karl Fakler im Landhaus St. Pölten an.

500 Kräfte für das Waldviertel

Dazu gehört für Pröll etwa, das Handwerk im Schulbetrieb wieder mehr zu betonen - und gleichzeitig wieder mehr Augenmerk auf Grunderfordernisse wie Rechnen, Schreiben und Lesen zu legen. Der Dialog zwischen Schule und Wirtschaft soll grundsätzlich intensiviert werden. Pröll: „Die Unternehmen sollen die Schulen besuchen und umgekehrt auch die Schulen die Unternehmen.“ Ausdrücklichen Dank des Landeshauptmanns gab es für die vom WIFI-Berufsinformationszentrum angebotenen Potenzialanalysen. Bereits kurzfristig



Fotos: z. V. 8.

Die Lehre bietet für junge Menschen tolle Chancen, sind sich Zwazl und Pröll einig.

Abhilfe geschaffen werden soll laut Pröll beim Facharbeitermangel im Waldviertel, für den ein Bedarf von rund 500 Kräften konstatiert wurde. Diese

Lücke soll nun durch zielgerichtete Umschulungen und Weiterbildungen im Rahmen der bestehenden Stiftungen rasch gefüllt werden.



SICHER?

95% Spam E-Mails täglich. Das nervt.

Sie auch?

Wie blocke ich Spam-E-Mails?

Diese und viele weitere Informationen gibt's bei Österreichs größter IT-Roadshow. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

Anmeldung unter:
www.telefit.at



Über Geld redet „man“ nicht - Frau schon!

Eröffnung, Begrüßung & Ehrung

- KommR Waltraud Rigler**
Landesvorsitzende Frau in der Wirtschaft
- BR KommR Sonja Zwazl**
Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich
- Dr. Petra Bohuslav**
Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport
in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll

Impulse

- Dr. Maria Fekter**
Bundesministerin für Finanzen
Betrieb oder „Unternehmen Österreich“ -
alle brauchen ein solides Finanzkonzept

Musikalische Umrahmung

Nadja Maleh: Best of Kabarett

Moderation

Judith Weissenböck, ORF NÖ

Buffet - Kinderbetreuung

Die Teilnahme ist kostenlos! Um Ihre Anmeldung bitten wir mittels Rückantwortfax oder per E-Mail an fiw@wknoe.at
Wenn Sie am Rahmenprogramm tagsüber teilnehmen wollen, wenden Sie sich bitte an Ihre Bezirksvertreterin.

Anmeldung - Unternehmerinnenforum 2011

Mittwoch, 28. September, 17.00 Uhr,
2471 Pachfurth, Freizeitzentrum 2

Firma:

Name:

Adresse:

Tel:

Kinderbetreuung erwünscht: ja nein

Anmeldung zu den Workshops jeweils von 14.00 bis ca. 15.30 Uhr

- „Die richtige Förderung für Ihr Unternehmen“
Prok. Mag. Karin Steppan, Abteilungsleiterin Förderconsulting
- „Das erfolgreiche Bankgespräch - Tipps und Überlegungen aus der Praxis“
Susanne Feldhofer, Abteilungsleiterin Firmenkunden

Geleitet werden die Workshops von Förder- und Finanzierungsexpertinnen von der Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien.

Fax (02742) 851 - 13299 | E-Mail: fiw@wknoe.at

Anmeldeschluss: 19. September 2011

Anmeldung nur für unternehmerisch tätige Frauen aus NÖ!

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
Die Berufsfotografen

Fotografin der WOCHE

Manuela Horny

Fotostudio oder Geschäftslokal sucht man bei Manuela Horny in Kaumberg vergeblich. Die gebürtige Oberösterreicherin, seit 2 Jahren als Berufsfotografin im Triestingtal tätig, nimmt Portraits in einer für ihre Kunden typischen Umgebung auf.

Ganz Ihrer Überzeugung folgend, dass nur dort, wo sich Menschen wirklich wohl und in ihren Interessen verstanden fühlen, natürliche - und trotzdem spannende - Fotos entstehen.

Einblick in das vielfältige Repertoire gibt ihre Homepage www.picts.at.

Ihrer Ausbildung in „Audiovisuellen Medien“ (Foto-Film-Video) an der HTBLA

Sich selbst bezeichnet die in digitaler Fotonachbearbeitung versierte Fotografin gerne als „Familienfotografin“. Wenn es darum geht, Menschen abzubilden, kann Manuela Horny aber nicht nur mit Portraits, sondern auch mit Hochzeits-, Image-, Firmen- und Homepagefotos sowie Reportagen aufwarten. Selbstverständlich zählt sie auch die Schul- und Kindergartenfotografie zu ihren Leistungen.



für bildnerische Gestaltung in Graz folgend hat sie sich nicht nur der Fotografie verschrieben. Als Kameraassistentin ist sie nach wie vor für diverse Dokumentationen tätig, wie beispielsweise auch für die beliebte Sendereihe „Universum“.



Die Kaumberger Familienfotografin Manuela Horny portraitiert Menschen gerne in typischer Umgebung.

Foto: Horny

Frau in der Wirtschaft in Alpbach: Unternehmerinnen „zwischen den Fronten“

„Österreichs Familienleistungen waren in Alpbach ein Thema, das insbesondere Unternehmerinnen interessierte. Sie fühlen sich „zwischen den Fronten“.

Einerseits finanzieren die Unternehmen den Großteil der Familienleistungen – 80 Prozent der Gelder des Familienlastenausgleichsfonds (FLAF) kommen von den Betrieben. Unternehmerinnen bekommen aber weniger heraus als Arbeitnehmerinnen.

Beispiel Wochengeld: Unternehmerinnen erhalten derzeit rund 26 Euro, während unselbstständig Beschäftigte

daher brauche es auch Kinderbetreuungseinrichtungen, die auf diese Anforderungen eingehen, fordert die Bundesvorsitzende und wirft die Frage auf, wie man z.B. die Arbeitszeiten in der Gastronomie oder im Gesundheitswesen familienfreundlicher gestalten kann. Die FiW-Chefin erwartet sich einen Fokus auf Sachleistungen. Finanzielle Familienleistungen sollen evaluiert werden.



Foto: Gattlinger

Die FiW-Landesvorsitzenden Waltraud Rigler (NÖ) und Petra Gregorits (Wien), Bundesvorsitzende Abg. z. NR Adelheid Irina Fürnthrath-Moretti, Vizepräsidentin Mag. Ulrike Rabmer-Koller (OÖ), Mag. Aleksandra Izdebska (DiTech), Vizepräsidentin Martha Schultz (Tirol), Landesvorsitzende Evelyn Böhler (Vorarlberg).

durchschnittlich 41 Euro lukrieren. „Wir Unternehmerinnen wollen nicht Melkkühe der Nation sein“, so Adelheid Fürnthrath-Moretti, Bundesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft (FiW) und Vertreterin der mehr als 100.000 Unternehmerinnen.

Ähnlich sieht das Fred Deven vom Department of Well-Being, Health and Family in Brüssel: „Familienpolitik braucht klare Ziele“, die Werkzeuge müsse man abstimmen.

Familienfreundlichkeit rechnet sich

Familienforscher Wolfgang Mazal gibt zu bedenken: „Wir wissen einfach zu wenig, welche Leistungen Familien erhalten.“ Daher fordert er eine Transparenz-Datenbank, in der alle Leistungen erfasst werden. Fakt sei aber: „Österreich gibt nur drei Prozent des BIP für Familien aus.“

Damit belegen wir den schlechten 16. Platz innerhalb der OECD-Staaten.“ Bei Familienleistungen dürfe nicht gespart werden, denn das seien Zukunftsinvestitionen, so Mazal: „Familienfreundlichkeit rechnet sich für Unternehmen.“

Keine 9-to-5-Jobs mehr

Neben der Angleichung des Wochengeldes forderte Fürnthrath-Moretti vor allem den Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen. „Wenn wir Frauen das Gefühl haben, unseren Kindern geht es gut, dann können wir auch erfolgreich im Betrieb sein.“ Studien belegen, dass Unternehmerinnen einen großen Kinderwunsch haben, jedoch mit „kräfteraubenden“ Mehrfachbelastungen zwischen Betrieb, Kinderbetreuung und Haushaltsführung zu kämpfen hätten. 9-to-5-Jobs gehören der Vergangenheit an,

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen.



Betriebsübergabe – die Zukunft im Blick!

Teil 4: Tradition, Emotion, Werte – das sind alles wichtige Faktoren! Doch letztendlich kommt es auf die erfolgreiche Zukunft an.

Aus Sicht von Gründern ist es verständlich: gerne möchte man die bewährten Erfolgsrezepte weitergeführt sehen. Veränderungen durch die Nachfolge schmerzen. Dabei stehen nicht selten der gewinnbringende Fortbestand des Unternehmens und auch die Arbeitsplätze auf dem Spiel! Erfolgreiche Nachfolger – das beobachten Übergabe-Experten – sehen beide Seiten:

- Worin besteht das „Herzstück“ des Unternehmens? Was ist der wertvolle Kern des Unternehmens, der über Generationen weitergeführt werden soll? Oft ist es die Marke, der Kundenstock oder auch eine einzigartige Leistung oder ein Nischenprodukt.
- Welche Bereiche verändern sich durch den Abgang des bisherigen Eigentümers automatisch? Niemand, selbst die eigenen Kinder, wollen und können auf Dauer als „Kopie“ der Vorgänger agieren. Oft bringen sie andere Kenntnisse und Fertigkeiten mit und die Rollen und Aufgaben müssen neu überdacht werden.
- Welche Bereiche rufen nach Modernisierung, Rationalisierung oder Innovation? Sehen Sie die Übergabe auch als gute Gelegenheit, das Produktangebot, die



Dr. Hubert Kienast,
Landessprecher der Experts
Group Übergabeberatung NÖ

Organisation oder die Abläufe zu straffen.

Diese Fragen erfordern eine langfristige Vorbereitung, am besten gemeinsam mit geschulten Übergabe-Experten.

Sie beleuchten mit Ihnen nicht nur die steuerlichen und rechtlichen Aspekte, sondern helfen, die Emotionen von den betriebswirtschaftlichen Erfolgsfaktoren getrennt zu betrachten.

Diese Tipps und weitere qualifizierte Beratung:

Experts Group
Übergabeberatung
www.uebergabe.at

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl besucht Fitness-Leitbetrieb Manhattan:

Gesundheit im Betrieb ist Chefsache!

Wie steht es um Ihre Fitness? Macht Ihr Mauszeiger mehr Bewegung als Sie? Dann sollten Sie jetzt weiterlesen: Denn die NÖWI vergibt zehn Firmen-Fitness Checks im Fitness-Leitbetrieb Manhattan.

Damit im Betrieb nichts krank, braucht es gesunde Mitarbeiter. Klar. Doch wie steht es mit den Chefs? Sie sind meist die ersten, die trotz Fie-

die Ausfälle. Außerdem tut es dem Unternehmensimage gut, ‚fit‘ zu sein. Und drittens bringen gesündere Menschen natürlich auch Entlastungen für

Test, vier Wochen kostenloses Training im Manhattan und Tipps, wie Firmen-Fitness ins eigene Unternehmen integriert werden kann.



Foto: Richard Reichhart

Holen Sie sich Ihren Firmen-Fitness Check im Manhattan! Im Bild v. l. Matthias Müller, Vizebürgermeister Brunn am Gebirge, Gert Zaunbauer, Fachgruppenobmann Freizeitbetriebe, Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Gerhard Span, geschäftsführender Prokurist Manhattan Fitness und Franz Seywerth, Obmann der WKNÖ-Bezirksstelle Mödling.

ber in die Firma kommen und auch mit starken Kreuzschmerzen noch schnell einen Kundentermin absolvieren. Erkennen Sie sich wieder?

Gutes Beispiel

Dann ist es umso wichtiger, dass Sie nicht nur auf die Gesundheit Ihrer Mitarbeiter, sondern auch auf Ihr eigenes Wohlbefinden schauen und mit gutem Beispiel voran gehen.

Gesundheitsförderung rechnet sich

Denn Gesundheitsförderung im Unternehmen zahlt sich aus, so die Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ, Sonja Zwazl, bei ihrem Besuch im Fitness-Leitbetrieb Manhattan in Brunn am Gebirge: „Erstens macht sie Menschen gesünder. Zweitens rechnet sie sich in nüchternen Zahlen – denn wo gezielt auf gesundheitsfördernde Maßnahmen gesetzt wird, steigt die Effizienz und sinken

das Sozialsystem.“

Gerhard Span, geschäftsführender Prokurist von Manhattan Fitness: „In Unternehmen, besonders in kleinen und mittleren, beeinflusst der Chef durch sein eigenes Gesundheitsverhalten und seinen Führungsstil die Mitarbeiter ganz unmittelbar. Wir wollen deshalb mit speziellen Firmen-Fitness Checks Führungspersonen gezielt die Möglichkeit geben, am eigenen Körper zu erleben, wie Fitnesstraining das (Berufs)Leben positiv beeinflusst.“

Firmen-Fitness Checks gewinnen!

Gerhard Span übergab deshalb im Rahmen des Betriebsbesuches im Manhattan zehn Firmen-Fitness Checks für Führungspersonen in niederösterreichischen Betrieben an WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Die Checks umfassen einen leistungsdiagnostischen

So kommen Sie zu Ihrem Firmen-Fitness Check:

Schreiben Sie ein E-Mail mit Ihrem Namen, Adresse und Telefonnummer an gewinnspiel@wknoe.at.

Sagen Sie uns in kurzen Worten, warum gerade Ihr Unternehmen einen Manhattan Firmen-Fitness Check erhalten soll.

Einsendeschluss ist der 19. September 2011. Rechtsweg ausgeschlossen

Firmen-News

Kräuterschuhe aus dem Mostviertel erobern die Welt

Seit mittlerweile 85 Jahren fertigt die Firma Hickersberger in Amstetten Schuhe. Als Einmannbetrieb vom Schuhmachermeister Alois Hickersberger gegründet, erzeugt sie heute Pantoletten und Sandaletten, die auch in der Orthopädie zum Einsatz kommen. Der Exportanteil der Hickersberger Kräuterschuhe beträgt 80 Prozent. Geliefert wird unter anderem nach Deutschland, Luxemburg, Belgien, in die Niederlande und die Schweiz sowie nach Frankreich und Schweden. Aber auch in den Vereinigten Arabischen Emiraten, in Russland, Japan und Korea will man auf die Schuhmodelle aus dem Mostviertel nicht verzichten.

Im Jahr 2000 hat Renate Grabenschweiger, Enkelin des Firmengründers, das Unternehmen übernommen und leitet seither erfolgreich die Geschäfte. „Jährlich verlassen rund 100.000 Paar Schuhe unser Werk in Schaffensfeld“, berichtet Firmenchefin Grabenschweiger dem NÖ WirtschaftspresseDienst. „Zurzeit beschäftigen wir 15 Mitarbeiter und erwirtschaften einen Jahresumsatz von rund drei Millionen Euro. Zweimal pro Jahr präsentieren wir neue Kollektionen mit ca. 80 Modellen in den verschiedensten Farben. Davon sind 90 Prozent Damenmodelle, alle mit dem bewährten Hickersberger Kräuterbett.“ Zum Einsatz kommen Arnika, Brennessel, Heublumen, Eukalyptus, Kamille, Lavendel und Ringelblume.

Weiters sorgen die Filzschichten, zwischen denen die Kräuter eingebettet sind, beim Gehen für weichen Auftritt und Stoßdämpfung der Gelenke.“ Eine Neuheit sind die Spezialmodelle mit Strecheinsatz für Hallux-valgus-geplagte Füße in verschiedenen Absatzhöhen.

www.hickersberger.com

Mit der Kraft der Sonne von Paris nach Prag

Das TRIGOS-nominierte Unternehmen Luxbau aus Hainfeld nimmt mit seinem sonnenbetriebenen Auto am 1. europäischen Elektroautorennen teil.

Von Paris nach Prag geht die Reise ab 11. September für Andreas Ranftl und Jochen Ott von Luxbau, die als „Team Österreich“ mit ihrem Dienstauto, einem Citroen C Zero, unterwegs sein werden. Baumeister Ing. Erich Lux: „Unser Bauunternehmen steht für Nachhaltigkeit. Wir möchten mit unserer Teilnahme einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und zeigen, dass eine CO2-freie Mobilität heute schon mög-

lich ist.“ Der gesamte Energieaufwand des Autos wird über Photovoltaik selbst produziert und somit zu 100 % regenerativ erzeugt. Lux: „Bis dato mussten wir für die dienstlichen Fahrten der Zimmerei noch nie auf ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor zurückgreifen!“ Seit dem Frühjahr 2011 ist der „grüne“ Citroen im Einsatz. Nach und nach soll übrigens die gesamte Luxbau-Flotte zu 40% auf Elektromobilität umgestellt werden.



Foto: Wave 2011

Das teilnehmende Dienstauto von Luxbau an der Elektrotankstelle.

Vorsorgepreis 2012:

Reichen Sie Ihr Projekt jetzt ein!

Zum vierten Mal wird der österreichische Vorsorgepreis ausgeschrieben. Dieser Preis wurde ins Leben gerufen, um Initiativen mit Vorbildwirkung zu würdigen und die Bevölkerung für Gesundheitsvorsorge zu sensibilisieren und zu motivieren.

Einreichen können Sie Projekte, die sich mit der Gesundheitsvorsorge befassen - von kreativen Einzelaktionen bis hin zu dauerhaften Projekten und Kampagnen. Bewertet wird die Idee hinter dem Projekt ebenso wie deren Umsetzung. Bevorzugt werden Projekte, die eine aktive Beteiligung der jeweiligen Zielgruppe erfordern und eine nachhaltige Verhaltensänderung der Teilnehmer bewirken.

Eine hochkarätige Expertenjury aus den Gebieten der



Medizin, Bewegung, Ernährung und Psychotherapie bewertet die eingereichten Projekte.

Der Vorsorgepreis wird in vier Kategorien verliehen:

- Bildungseinrichtungen
- Gemeinden und Städte
- Betriebe
- Private Initiativen

In jeder Kategorie gibt es 2 Gewinner (österreich- und niederösterreichweit). Pro Kategorie ist der Preis mit € 3.000,- dotiert. Innovative Projekte zum Thema „Bewegung im Alltag“, welche der Jury besonders prämiierungswürdig erscheinen, haben die Möglichkeit auf den „Sonderpreis der Jury“, welcher ebenfalls mit € 3.000,- dotiert ist. Die Einreichung erfolgt durch elektronische Übermittlung des ausgefüllten Einreichformulars auf www.vorsorgepreis.at

Die Einreichfrist endet am 30. November 2011.

www.vw-nutzfahrzeuge.at



Extrem zuverlässig: deshalb gibt es für den neuen Crafter auch drei Jahre Garantie!

In Ihrem Job können Sie sich auf jeden Mitarbeiter verlassen. Die neuen, robusten Common-Rail-TDI-Motoren machen den Crafter so zuverlässig, dass wir Ihnen drei Jahre Garantie anbieten können: die Garantie für das 3. Betriebsjahr gilt bis zu einer Gesamtleistung von max. 250.000 km – bei vollem Leistungsumfang. **Der neue Crafter. Gebaut für die härtesten Aufgaben.**



Nutzfahrzeuge

*Unverbindl., nicht kart. Richtwert inkl. MwSt. Gültig bei Bestellung von 12.05. – 30.09.2011. (PKW-Modelle inkl. NoVA und MwSt.). Symbolfoto. Verbrauch: 7,2 – 9,5 l/100 km, CO₂-Emission: 189 – 255 g/km.

service

Finanzpolitik

NÖWI-Service zum Abgabenänderungsgesetz, Teil 2:

Steuer 2012: Das sollten Sie wissen!

Der Nationalrat hat zahlreiche Steuervorschriften geändert oder neu eingeführt. In dieser Ausgabe der NÖWI informieren wir Sie über die Änderungen bei der Umsatz- und der Körperschaftsteuer.

Umsatzsteuer

Kein Übergang der Steuerschuld für Veranstaltungseintritte

Ausländische Unternehmer, die im Inland Dienstleistungen an andere Unternehmen erbringen, dürfen dafür im Allgemeinen keine Umsatzsteuer verrechnen. Die Umsatzsteuerschuld geht in solchen Fällen auf den Leistungsempfänger über (Übergang der Steuer-

(Roadpricing) ausgenommen.

Ab 1.1.2012 kommt eine weitere Ausnahme hinzu. Sie gilt für ausländische Leistungserbringer bei sonstigen Leistungen im Inland bei Eintrittsberechtigungen für Veranstaltungen, wie Messen, Seminare, Konferenzen, Ausstellungen, Konzerte, u.s.w.

Übergang der Steuerschuld für Mobilfunkgeräte

Ab 1.1.2012 gilt ein genereller Übergang der Steuerschuld

Verzicht auf die Erwerbsschwelle

Sogenannte Schwellenerwerber, das sind steuerbefreite Unternehmer (z. B. Kleinunternehmer), die pro Kalenderjahr Waren von EU-Unternehmen um nicht mehr als 11.000 Euro (Erwerbsschwelle) einkaufen, unterliegen in Österreich nicht der Erwerbsbesteuerung. Ihnen verrechnet der ausländische Lieferant die ausländische Umsatzsteuer.

Der Schwellenerwerber kann durch schriftliche Erklä-

Neu ist, dass ab sofort auch die bloße Verwendung der UID-Nr. durch Schwellenerwerber als Verzicht auf die Erwerbsschwelle gilt. So soll verhindert werden, dass der Schwellenerwerber weder im Ursprungsland noch in Österreich Umsatzsteuer entrichtet.

Körperschaftsteuer

Ausweitung der Beteiligungsertragsbefreiung auf Drittstaaten

Sind inländische Kapitalgesellschaften an Kapitalgesellschaften, die im EU/EWR-Raum ansässig sind, beteiligt und erhalten sie von diesen Beteiligungserträge (z. B. Dividenden), so sind diese von der inländischen Körperschaftsteuer befreit (Befreiungsmethode).

Beteiligungserträge von Gesellschaften aus Drittstaaten waren bis jetzt nur dann körperschaftsteuerbefreit, wenn die speziellen Voraussetzungen für die sogenannte internationale Schachtelbeteiligung gegeben waren.

Ab der Veranlagung 2011 gilt die Befreiungsmethode für Beteiligungserträge auch von Gesellschaften aus Drittstaaten generell, wenn

- mit dem Drittstaat eine umfassende Amtshilfe gilt und
- die Beteiligungserträge nicht aus einem Niedrigsteuerland (Steuer-oase) stammen.



Foto: Bilderbox

schuld – Reverse Charge).

Das heißt, der Leistungsempfänger ist für die Berechnung und Abfuhr der Umsatzsteuer verantwortlich. Von diesem Grundsatz war bisher nur die entgeltliche Duldung der Benützung von Bundesstraßen

für die Lieferung von Mobilfunkgeräten und integrierten Schaltkreisen auch für inländische Lieferanten, wenn das in der Rechnung ausgewiesene Entgelt mindestens 5.000 Euro beträgt und der Käufer ein Unternehmer ist.

an das Finanzamt auf die Erwerbsschwelle verzichten. Das ermöglicht einerseits den umsatzsteuerfreien Bezug der Ware vom ausländischen Lieferanten, andererseits muss der Schwellenerwerber jedoch die österreichische Umsatzsteuer zahlen.

Dies ist dann der Fall, wenn die ausländische Gesellschaft keiner der österreichischen Körperschaftsteuer vergleichbaren Steuer unterliegt oder die ausländische Körperschaftsteuer weniger als 15 % beträgt.

In diesen Fällen unterliegt der Beteiligungsertrag der österreichischen KÖSt, die ausländische Steuer wird allerdings angerechnet (Anrechnungsmethode).

Sollte im Fall eines Methodenwechsels die anrechenbare ausländische KÖSt mangels ausreichender inländischer Einkünfte im Wirtschaftsjahr nicht vollständig angerechnet werden können, kann die nicht

angerechnete ausländische KÖSt auf Antrag zeitlich unbegrenzt auf spätere Jahre vorgebracht werden.

Achtung:

Im Fall der Vorschreibung einer Mindest-KÖSt ist eine Anrechnung nicht möglich.

Noch Fragen?

Sie haben Fragen zu Steuerthemen? Ihre Bezirksstelle der Wirtschaftskammer Niederösterreich ist für Sie da. Die Kontaktdaten Ihrer Bezirksstelle wfinden Sie auf wko.at/noe/ bezirksstellen.

Ende der Serie

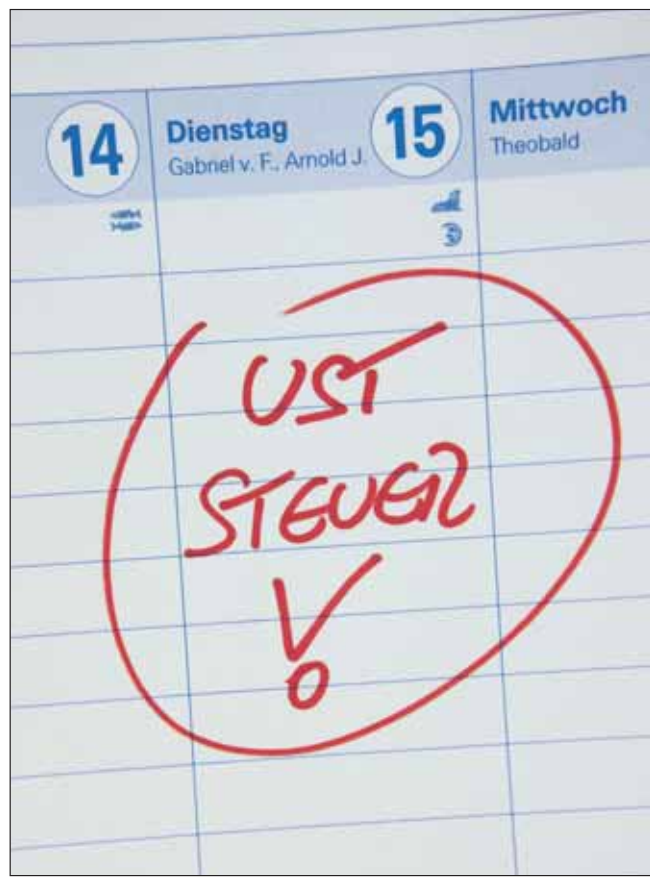


Foto: Bildagentur Waldhäusl

Steuerkalender für September 2011

15. September

Umsatzsteuer für Juli (Betriebsfinanzamt)

Werbeabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)

Lohnsteuer für August (Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ für August (Betriebsfinanzamt)

Kommunalsteuer für August (Gemeinde)

Normverbrauchsabgabe für Juli (Betriebsfinanzamt)

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>. Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Zaya Pflegekonzept, Aufweitung Bullendorf

Bekanntgemacht am: 29.08.2011

Erfüllungsort: KG Bullendorf, KG Ebersdorf

Ausschreibungsgegenstand: Diese Ausschreibung umfasst in groben Zügen den Oberbodenabtrag, den Erdaushub, dessen Verfuhr und Planierung innerhalb des Baufeldes, die Dammschüttung inkl. lagenweiser Verdichtung und Profilierung, Oberbodenauftrag sowie die Wegherstellung.

Auftragsdauer: 4 Monate ab Auftragsvergabe

Ausschreibende Stelle: Zaya Wasserverband Mistelbach-Laa, Zwentendorf 24/2, 2152 Zwentendorf

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=2A95D6A9-D19F-4FF1-9FFB-927EBEDB5D01>

Landeskliniken-Holding





AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. September 2011)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 9. 2011
AUD	Australischer Dollar	1,3767
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,3132
CAD	Kanadischer Dollar	1,4266
CHF	Schweizer Franken	1,1403
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	9,2205
CZK	Tschechische Krone	24,488
DKK	Dänische Krone	7,4499
GBP	Pfund Sterling	0,87710
HKD	Hongkong-Dollar	11,2517
HRK	Kroatischer Kuna	7,4653
HUF	Forint	272,05
IDR	Indonesische Rupiah	12.351,89
ILS	Neuer Schekel	5,2038
INR	Indische Rupie	66,399
ISK	Isländische Krone	163,84
JPY	Yen	110,51
KRW	Won	1.562,05
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7093
MXN	Mexikanischer Peso	17,9411
MYR	Malaysischer Ringgit	4,2945
NOK	Norwegische Krone	7,8425
NZD	Neuseeland-Dollar	1,7403
PHP	Philippinischer Peso	61,186
PLN	Zloty	4,1566
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,2570
RUB	Russischer Rubel	41,7525
SEK	Schwedische Krone	9,1234
SGD	Singapur-Dollar	1,7400
THB	Thailändischer Baht	43,1980
TRY	Neue Türkische Lira	2,5665
USD	US-Dollar	1,4433
ZAR	Rand	10,4087

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

AWO-Wirtschaftsmission: „Erstkontakte und Kontaktpflege“ nach Portugal

Das AußenwirtschaftsCenter Lissabon organisiert von 15. bis 16. November 2011 eine allgemeine Wirtschaftsmission nach Lissabon.

Ziel der Veranstaltung ist es, österreichischen Firmen innerhalb kürzester Zeit einen Überblick über Geschäftsmöglichkeiten in Portugal zu verschaffen und ausgewählte Gesprächstermine mit potenziellen Geschäftspartnern zu vereinbaren.

Diese nicht branchenspezifische Wirtschaftsmission bietet sowohl Neueinsteigern als auch bereits auf dem Markt tätigen Unternehmen die Möglichkeit, Erstkontakte zu knüpfen bzw. bestehende Verbindungen zu festigen und zu erweitern.

Chancen bieten sich in allen Branchen, gute Möglichkeiten gibt es vor allem im Umwelt- und alternativen Energiebe-

reich, in der Industrieproduktion, im Nahrungsmittelbereich sowie in der Tourismusbranche.

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Portugal unter <http://wko.at/awo/pt> im Ordner „Veranstaltungen“.

Für Rückfragen steht im AußenwirtschaftsCenter Lissabon Clemens Hoerder unter T: +351 213 17 10 10 bzw. E: lissabon@wko.at gerne zur Verfügung!

Haben wir Ihr Interesse an diesem maßgeschneiderten Markteinstieg/-aufbau geweckt? **Das AC Lissabon freut sich auf Ihre Anmeldung bis zum 15. September 2011!**

Wirtschaftsmission Nigeria: Geschäftschancen im Boom-Markt Afrikas

Von 14. bis 17. November 2011 organisiert das AußenwirtschaftsCenter Lagos eine Wirtschaftsmission nach Nigeria.

Durch die pro-wirtschaftliche Regierung Präsident Goodluck Jonathans wird in Nigeria die Umsetzung von Projekten in einer Vielzahl von Wirtschaftssektoren erwartet.

Aufgrund des hohen Erdölpreises ist Nigeria mittlerweile das drittreichste Land Afrikas. Für 2011 wird ein Wirtschaftswachstum von über 7 % prognostiziert.

Besuchen Sie die beiden wichtigsten Städte Nigerias, Lagos (Wirtschaftszentrum) und Abuja (Hauptstadt und politisches Zentrum) treffen Sie in Einzelterminen potenzielle Kunden und Geschäftspartner.

Das begleitende Präsentationsprogramm der Wirtschaftsmission bietet Ihnen detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen, politischen und rechtli-

chen Situation Nigerias.

Sollten Sie Ihre Teilnahme mit einer Geschäftsreise in weitere Länder des Betreuungsbereichs des AC Lagos verbinden wollen, unterstützt Sie das Team des AußenwirtschaftsCenters gerne bei der Reiseorganisation und den Terminvereinbarungen!

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf der AWO-Homepage über Nigeria unter <http://wko.at/awo/ng> im Ordner „Veranstaltungen“.

Interessiert?

Bei Interesse an einer Teilnahme bitten wir Sie um Anmeldung bis spätestens Freitag, 14. Oktober 2011, bei AWO-Afrika/Nahost, E awo.afrikanahost@wko.at.

Verkehrspolitik

Sondertransporte:

Antrag elektronisch stellen!

Ab 1. November 2011 können Ansuchen für Sondertransporte ganz einfach auf elektronischem Wege abgewickelt werden.

Das BMVIT hatte bereits seit einigen Jahren daran gearbeitet, das „papierene“ Antragsverfahren für Sondertransporte auf Österreichs Straßen auf ein elektronisches System umzustellen. Nun ist es so weit: Ab 1. November hat die „Zettelwirtschaft“ ein Ende!



Foto: Bildagentur Waldhäusl

- einfache Übernahme von Fahrzeugdaten aus früheren Anträgen
- bundesweit eindeutige Antragszahl (zur Nachfrage bei allen Behörden)

Die Nutzung des Online-Formulars ist kostenlos!

Webservice-Schnittstelle

Diese Form der Antragseinbringung ist für jene Unternehmen gedacht, die über ein internes EDV-Verwaltungssystem verfügen und von dort Anträge abschicken und den Antragsstatus verfolgen wollen. Fahrzeugdatenbanken können so direkt in die Antragstellung eingebunden werden! Die Nutzung der Webservice-Schnittstelle ist für den Antragsteller – im Gegensatz zum Online-Formular – mit einem einmaligen EDV-Entwicklungsaufwand und mit laufenden Kosten für die Anbindung verbunden.

Interessiert?

Neugierige finden das Formular schon jetzt online. Mehr Informationen zur Webservice-Schnittstelle finden sie unter <http://tiny.cc/36j1w>.

Noch Fragen?

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Verkehrspolitik der WKNÖ unter verkehrspolitik@wknoe.at gerne zur Verfügung!

Zwei Varianten

Zwei Möglichkeiten werden Unternehmen im Rahmen der neuen E-Government-Anwendung angeboten: einerseits über ein **Online-Formular** und andererseits über eine **Webservice-Schnittstelle**.

Online-Formular

Nach einer einmaligen Registrierung verfügt der Nutzer über ein eigenes Konto. Hier können die Anträge gestellt werden.

Die Vorteile des Online-Formulars:

- Übersicht über die gestellten Anträge
- Kopieren von Anträgen
- Abfrage des Bearbeitungsstatus der Anträge
- einfache Handhabung von Ergänzungen und Änderungen von Antragsdaten
- E-Mail-Informationen seitens der Behörden (Eingang des Antrages, Mängelbehebungen, Fertigstellung des Bescheids usw.)

Umwelt, Technik, Innovation

Erfassung von Stammdaten und Deponie-Genehmigungen

Informieren Sie sich in dieser zweitägigen Veranstaltung über die im elektronischen Datenmanagement (EDM) zur Verfügung stehenden Werkzeuge zur Stammdatenerfassung und das Eintragen von Genehmigungen.

Die Stammdaten im EDM stellen die wesentliche Grundlage zur Erfüllung der Meldeverpflichtungen gemäß Deponieverordnung 2008 dar. Mit dieser zweitägigen Veranstaltung am 27. und 28. September soll eine umfassende Information über die im EDM zur Verfügung stehenden Werkzeuge zur Erfassung dieser Stammdaten und das Eintragen von Genehmigungen durch Behörden sowie Deponieaufsichtorgane gegeben werden. Schwerpunkte der Informations- und Schulungsveranstaltung sind die Qualitätssicherung bereits vorhandener bzw. die Ergänzung fehlender anlagen- und personenbezogener Stammdaten. Darüber hinaus werden die Funktionen zum Eintragen von Genehmigungsinhalten im Detail gezeigt und anhand von Beispielen erörtert. Die Veranstaltung richtet sich an Deponiebetreiber und Deponieaufsichtorgane.

Themen:

- Stammdateneintragung von Deponien (zugehörige eRAS-Funktionen)
- Beispiele für typische Deponiestammdaten
- Vorstellung der eRAS-Anwendung zum Eintragen von Genehmigungsinhalten
- Typische Beispiele für die Eintragung von Deponie-genehmigungen

Referenten:

- Mag. Franz Mochty, BMLFUW
- DI Sabine Eder, T-Systems iA des BMLFUW

Begrüßung und Eröffnung:

- Dr. Annemarie Graus-Göldner, Abt. Umwelttechnik, Amt d. NÖ LReg.
- Mag.iur. Christoph Pinter, LL.M.(UQ), Abteilung UTI, WKNÖ

Fax-Anmeldung

F 02742/851-916399

EDM-Schulungsveranstaltung

„Erfassung von Stammdaten und Genehmigungen für Deponien“

Datum: 27. September und 28. September 2011
Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1,
3100 St. Pölten, K1-K3

Wir melden folgende/n Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name:

Firma:

Anschrift:

Tel: Fax:

E-Mail:

Anmeldeschluss: 20. September 2011

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Betriebsanlagengenehmigung: Gibt's was Neues bei Ihrer Betriebsanlage?

Haben Sie seit der letzten Betriebsanlagengenehmigung etwas an Ihrer Betriebsanlage geändert?

Dann sollten Sie sich bei den Betriebsanlagen-Sprechtagen der Wirtschaftskammer NÖ informieren!

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb grundsätzlich eine Genehmigung. Damit erhalten Sie Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und können rechtlich abgesichert im eigenen Betrieb arbeiten.

Rechtlich abgesichert

Spätestens alle 5 bzw. 6 Jahre müssen Sie als Betriebsinhaber überprüfen, ob in Ihrem Betrieb auch alle gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen eingehalten werden. Wenn Sie seit der letzten Betriebsanlagengenehmigung etwas an Ihrer Betriebsanlage geändert haben, müssen Sie diese Änderungen der Behörde melden und gegebenenfalls auch um eine sogee-

nannte „Änderungsgenehmigung“ ansuchen.

Klingt kompliziert?

Ist es aber nicht – mit der Unterstützung der Wirtschaftskammer-Experten haben Sie das Thema Betriebsanlagengenehmigung rasch erledigt. Bei speziellen Sprechtagen, die in allen Landesvierteln sowie im zentralen Niederösterreich durchgeführt werden, erhalten Sie Antworten auf alle im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Fragen.

Mehr Infos?

Infos und Online-Anmeldung auf <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder in Ihrer Bezirksstelle.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Sprechtage Waldviertel

Bezirksstelle Horn
T 02982/2277
Mittwoch, 21.09.2011

Sprechtage Weinviertel

Bezirksstelle Hollabrunn
T 02952/2366
Mittwoch, 05.10.2011

Sprechtage Mostviertel

Bezirksstelle Amstetten
T 07472/62727
Mittwoch, 19.10.2011

Sprechtage Industrieviertel

Bezirksstelle Wr. Neustadt
T 02622/22108
Mittwoch, 09.11.2011

Sprechtage Zentralraum

Bezirksstelle St. Pölten
T 02742/310320
Mittwoch, 23.11.2011



Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Infotag am 20.09.2011, Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

Die Förderstellen

NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, TPA Horwath, ecoplus, TIP

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung und Informationen: Silvia Hösel T 02742/851-16501; F 02742/851-16599; E-Mail: tip_info.center@wknoe.at oder www.tip-noe.at

Firma:

Name:

Anschrift:

.....

Tel., Fax:

E-Mail:

kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldebestätigung mit Zufahrtsplan erhalten Sie kurz vor der Veranstaltung

www.tip-noe.at





Ideen - Sprechtag

Patente, Marken, Muster, Technologien

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 19. September 2011

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 3. Oktober 2011, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at



Innovation einmal anders!

- Innovationsstrategien
spielerisch entwickeln

In einem von den TIP entwickelten Strategiespiel

- analysieren Sie die Erfolgsfaktoren einer Branche
- setzen Sie Innovationsimpulse in den Bereichen Produkte, Technologien und Marktzugänge
- finden Sie geeignete Kooperationspartner

Der Workshop bietet die Möglichkeit, Ihre Gedanken zum Thema Innovationsstrategie auszutauschen!

4. Oktober 2011 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ
St. Pölten, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung: Verena Kusy-Thurner

T 02742/851-16502, E tip.international@wknoe.at

Nähere Informationen auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at



Bildung im Wandel

Berufliche Aus- und Weiterbildung muss sich flexibel auf die neuen Anforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft einstellen. Qualifizierte MitarbeiterInnen entscheiden heute über die Leistungsfähigkeit und die Zukunftschancen der Unternehmen.

Die duale Bildung reformieren

Das duale Bildungssystem hat sich in Österreich traditionell bewährt, muss aber der neuen Situation gerecht werden. Es kann nicht weiterhin so bleiben, dass die 2 Wege der beruflichen und der akademischen Bildung bereits bei Kindern von 10 Jahren festgelegt werden und später für die gesamte Berufskarriere fixiert bleiben. Was ist zu tun?

Schaffung einer gemeinsamen Schule für 10 - 14-Jährige

Immer weniger Jugendliche ergreifen einen Lehrberuf, weil dieser Karriereweg unattraktiv ist. Schule darf nicht eine Institution zur ungerechten Verteilung von Bildungs- u. Berufschancen werden. Kinder brauchen Zeit für ein längeres gemeinsames Lernen zur Entfaltung ihrer per-

sönlichen Fähigkeiten und Interessen. Auch das Nachholen von Bildungsdefiziten, wenn Schüler aus bildungsfernen oder Migrationsfamilien stammen, ist nur so möglich.

Für 14-Jährige ist die Entscheidung für eine der 2 Bildungswege sehr viel fundierter und verantwortungsvoller zu treffen.

Schaffung von flexiblen Übergängen zwischen den Berufskarrieren

Zwischen den 2 Bildungswegen müssen vermehrt flexible und gleichberechtigte Übergänge ermöglicht werden. Schulen mit der Kombination von Lehre und Matura, bzw. Berufsausbildung und Matura sollten gefördert und ausgebaut werden.

Der Bereich der Weiterbildung für Berufstätige soll für Personen mit Berufsabschlüssen (Lehre, Meister...) und für Personen mit

akademischen Abschlüssen zusammengelegt und gemeinsam betrieben werden. Das ist in einigen europäischen Ländern bereits der Fall. Berufstätige mit unterschiedlichen Erfahrungen und Sozialisationen ergänzen sich ideal in der Weiterbildung.

Die Abschlüsse sollen postgradual sein (MBA, MSc etc.), um allen gleichberechtigt Karrieren am Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

www.bildungsmanagement.ac.at

BERATERAUSBILDUNG MIT MASTERABSCHLUSS Start OKT./NOV. 2011
staatlich anerkannt

MBA, MSc & M.A.

MASTER OF BUSINESS ADMINISTRATION - MBA
 ↳ Leadership & Soziales Management - MBA Start: 17.-20. November 2011
 ↳ Projektmanagement - MBA Start: 18.-20. November 2011
 ↳ Eventmanagement - MBA Start: 04.-06. November 2011

MASTER OF SCIENCE - MSc
 ↳ Coaching & Organisationsentwicklung / PE Start: 25.-27. November 2011

MASTER OF ARTS - M.A.
 ↳ Mediation & Konfliktregelung Start: 04.-06. November 2011

DIPLOMLEHRGÄNGE
 ↳ Nachhaltigkeitsmanagement Start: 03.-05. November 2011
 ↳ Syst. Strukturaufstellung im OE Kontext Start: 21.-23. Oktober 2011

Akkreditiert von **BMWF** bis Jms. 2012. Nutzen Sie diese Chance!

Wenn schon eine Ausbildung - warum nicht gleich ein Master?
 Arge Bildungsmanagement Wien • Tel.: +43-1/263 23 12-0, Fax: -20 office@bildungsmanagement.at • www.bildungsmanagement.ac.at

Arge
IMC
Management

Das Wirtschaftsreferat des Landes und die
Wirtschaftskammer Niederösterreich laden ein zum

24. NÖ INNOVATIONSPREIS

am 11. Oktober 2011
im Grand Casino Baden
2500 Baden, Kaiser-Franz-Ring 1

PROGRAMM

BEST OF INNOVATION ab 14:00 Uhr

Die Teilnehmer des diesjährigen niederösterreichischen Innovationspreises stellen ihre Neuheiten dar. **INNOVATIONEN AUS NIEDERÖSTERREICH** die, die Welt verändern könn(t)en, in den Kategorien:

- Innovationen aus größeren Unternehmen,
- Innovationen aus kleineren Unternehmen (B2B),
- Innovationen aus kleineren Unternehmen (B2C).

BEST OF SCIENCE

Niederösterreichische Forscher und Forschungsstellen präsentieren Entwicklungen.

INSIDER-GESPRÄCHE

Nutzen Sie die Möglichkeit zu zwanglosen Gesprächen mit den Teilnehmern und Besuchern und sammeln Sie Anregungen für Ihre eigenen Innovationsprojekte - für jedermann ein **GEWINN!**

PREISVERLEIHUNG ab 17:00 Uhr

Die Verleihung des „Karl Ritter von Ghega-Preises“ – eine ideale Kombination aus Event, Wissenstransfer und Kontaktmöglichkeit.

Die Auszeichnung der Unternehmer und Forscher wird durch Präsidentin KommR Sonja Zwanzl und Landesrätin Dr. Petra Bohuslav vorgenommen.



Mit Unterstützung von:



MELDEN SIE SICH AN!

Anmeldungen werden nach zeitlichem
Einlangen berücksichtigt.

Fax an: Wirtschaftskammer NÖ, 02742/851-16599, Verena Kusy-Thurner

Telefon/Fax:

E-Mail:

Teilnehmer:

Firmenstempel:

Anmeldung und weitere Infos auch unter: www.innovationspreis-noe.at

Karl Ritter von Ghega-Preis 2011





Genderforscherin Mag. Birgit Wolf: Mehr Frauen als Expertinnen!

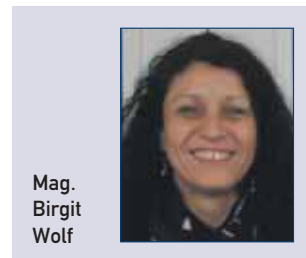
Genderexpertin Mag. Birgit Wolf über die fehlende Repräsentation von Frauen in den Medien.

NÖWI: In den 1970er Jahren hat die Frauenbewegung erstmals auf die Unterrepräsentation der Frauen in den Medien hingewiesen. Was hat sich seither getan?

Damals wurden zwar Frauenseiten in Magazinen und Tageszeitungen eingeführt, diese waren aber fest in den stereotypen Frauenrollen verhaftet: Kosmetik, Mode, Psychologie, etc. Der Anstieg des Frauenanteils in der Berufswelt, in Wissenschaft und Politik ist in den Medien eher nicht abgebildet.

NÖWI: Warum ist das so?

Nun, zum einen funktionieren Medien meist noch immer nach traditionellen Selektionskriterien und eher ‚männlich‘ orientierten Redaktionspraxen. Zum anderen sind Frauen in Agenturnachrichten stark unterrepräsentiert, das heißt, wenn Medien über Frauen berichten wollen, dann müssen sie selber aktiv recherchieren. Das ist kontraproduktiv, wenn wir den seit Jahren ansteigenden Zeitdruck in den Redaktionen betrachten. Einen sehr interessanten Effekt zeigt ein Forschungsprojekt zu Frauen in politischen Top-Führungsrollen in Deutschland: Mit Angela Merkel als Bundeskanzlerin stieg tendenziell die Berichterstattung über Frauen als Top-Politikerinnen an. Frauen und Männer in der Politik werden gleichermaßen als aktive, kom-



Mag. Birgit Wolf

Foto: z. V. g.

petente und leistungsfähige Menschen dargestellt. Wenn es sich aber nicht um Top-Positionen handelt, stagniert die Unterrepräsentanz weiter.

NÖWI: Mit welchen konkreten Maßnahmen würde sich die Darstellung von Frauen in den Medien verbessern lassen?

Indem mehr Frauen als Expertinnen interviewt werden, Mädchen und Frauen viel mehr in sogenannten „Männerberufen“ und Spitzenpositionen gezeigt werden und gleichzeitig auch Männer zu Erziehung, Kinderbetreuung oder Altenbetreuung befragt werden. Frauen sollten in der Darstellung weniger auf ihr „Äußeres“ und ihre reproduktiven Tätigkeiten beschränkt werden.

Fakt ist: Die Gleichstellung der Geschlechter bedarf einer gleichstellungsorientierten Repräsentation in den Medien – insofern ist die Initiative von Frau in der Wirtschaft für eine rollenbildneutrale Berichterstattung sehr zu begrüßen.

Geburtstagsüberraschung für Monique Weinmann

Die FIW-Bezirksvertreterinnen gratulierten Kommerzialrätin Monique Weinmann.

Im Zeichen der Vorbereitungen des Unternehmerinnenforums stand der Jour Fixe der Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft. Eine gute Gelegenheit, Monique Weinmann zu einem „besonderen“ Geburtstag zu gratulieren. Landesvorsitzende KommR Waltraud Rigler gratulierte ihrer Vorgängerin zur „gewonnenen Freizeit“ und überreichte ein

kleines Präsent.

Beim Jour Fixe diskutierte Landesvorsitzende Rigler mit den Bezirksvertreterinnen über die Alpbacher Reformgespräche, die aktuelle Bildungsdiskussion und avisierte bereits den 2. Unternehmerinnenkongress 2012 in Salzburg (19. und 20. April).

Mehr Infos unter <http://wko.at/noe/fiw>



Foto: FIW

KommR Waltraud Rigler und KommR Monique Weinmann im Kreise der Bezirksvertreterinnen.



Foto: WIFI

WIFI und Frau in der Wirtschaft starten am 23. September im WIFI St. Pölten einen neuen Lehrgang der Akademie für Kleinstunternehmerinnen. „Für die Ausbildung kann der WK-Bildungsscheck eingelöst werden“, sagt Leiterin Michaela Stockinger – im Bild (rechts) mit Teilnehmerinnen des vorigen Akademie-Lehrgangs. Infos & Anmeldung im WIFI bei Stefanie Biber, Tel. 02742 890-2232, oder stefanie.biber@noe.wifi.at

Frau in der Wirtschaft fordert eine Berichterstattung, die...



- Frauen und Männer als Eltern thematisiert und visualisiert
- Frauen und Männer in unterschiedlichen Berufsbranchen und Führungspositionen zeigt
- diskriminierende Darstellungen klar ablehnt
- Frauen und Männer als ExpertInnen berücksichtigt bzw. zitiert
- bei Diskussionsrunden auf Geschlechterausgewogenheit achtet
- Leistung ohne geschlechtsspezifische Zuschreibungen thematisiert
- die Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf an Frauen und Männer adressiert.



Fortsetzung der
Veranstaltungsreihe
aufgrund des großen
Erfolgs 2010!

Für Ihre Nachfolge
... kein Stück zu früh!

GENERATIONEN- FRÜHSTÜCK 2011

4 mal
IN NIEDER-
ÖSTERREICH

Krems
03.10.2011

WKNÖ Bezirksstelle
Krems
Drinkweldergasse 14
3500 Krems

Wieselburg
06.10.2011

Raiffeisenbank
Region Eisenwurzen
Scheibbsner Straße 4/3. Stock
3250 Wieselburg

Neunkirchen
13.10.2011

Haus der Wirtschaft
Neunkirchen
Triester Straße 63
2620 Neunkirchen

Gänserndorf
14.10.2011

Raiffeisen-Regionalbank
Gänserndorf
Bahnstraße 8
2230 Gänserndorf

Auch UnternehmerInnen wollen einmal in die wohlverdiente Pension gehen. Haben Sie sich schon Gedanken über den Tag X gemacht? Gibt es Weichen, die rechtzeitig zu stellen sind? Gibt es schon mögliche NachfolgerInnen? Kennen Sie den Preis, den Sie beim Verkauf Ihres Unternehmens erzielen können?

Damit die Betriebsübergabe kein „Ende mit Schrecken“ wird, laden wir Sie ein, mit uns bei einem Frühstück Ihre Betriebsnachfolge zu besprechen. Bitte bedenken Sie, dass eine komplexe, individuelle Nachfolgeberatung im Rahmen der Veranstaltung nicht möglich sein wird. Wir bieten Ihnen jedoch die Gelegenheit, im Rahmen der Veranstaltung Informationen und Ideen für Ihre Nachfolge zu sammeln und regionale FachexpertInnen für eine vertiefende Beratung sowie weitere Unterstützungsleistungen kennen zu lernen.

8.30 Uhr Come together & Frühstück

9.00 Uhr Begrüßung & Input der FachexpertInnen

HARD & SOFT FACTS IN DER BETRIEBSÜBERGABE
Experts Group Übergabe-Consultants

RECHTLICHE HERAUSFORDERUNGEN
Wirtschaftskammer Niederösterreich

STEUERN & RECHTSFORMGESTALTUNG
LBG Niederösterreich

GEFÖRDERTE FINANZIERUNG VON BETRIEBSÜBERGABEN
Raiffeisen-Bankengruppe NÖ-Wien

10.00 Uhr Publikumsfragen und Zusammenfassung
Ausklang & Networking

ANMELDUNG:
Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ,
Tel. (02742) 851-17701, Fax: (02742) 851-17199,
E-Mail: gruender@wknoe.at

Veranstaltungspartner:





Verhandlungskunst

- So führe ich erfolgreiche Kundengespräche und überzeuge meine Gesprächspartner -

Die **first step Beratergruppe**, das **BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten** sowie das **Gründerservice** der WKNÖ laden herzlich zum **BIZZ-Kontakt** unter dem Motto **Verhandlungskunst** ein. Erfolgreiche, überzeugende Gespräche erfordern auf der einen Seite selbstbewusstes, authentisches Auftreten, auf der anderen Seite Empathie und Zuhören können. Neben Ihrer Fachkompetenz ist Ihre soziale Kompetenz, Ihre Persönlichkeit das zweite Standbein Ihres Geschäftserfolges und nur auf beiden Beinen stehen Sie sicher!

Die Vortragenden **Susanna Fink**, Trainerin & Coach, und **Mag. Martin Bosch** von der Living Office Kommunikationsberatung GmbH werden sich den folgenden Themen widmen:

- **Personal-Image & Firmenimage**
- **Auftreten & Ausstrahlung**
- **verbale & nonverbale Kommunikation**
- **in den Kopf schauen** – wie denkt und entscheidet Gesprächspartner
- **mit Worten bewegen** – motivieren, begeistern und überzeugen

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme ein. Die Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten unter: office@biz-st-poelten.at oder Tel. 02742 9001-3310.

Zeit: Montag, 19. September 2011, um 18:00 Uhr

Ort: BUSINESS- & Innovationszentrum St. Pölten
Heinrich-Schneidmadl-Straße 15,
3100 St. Pölten

Die Vortragsunterlagen gibt es nach der Veranstaltung zum Downloaden unter: www.biz-st-poelten.at

Jetzt für i2b Businessplan-Wettbewerb einreichen:

Am 3. Oktober ist Schluss!

Bis zum 3. Oktober, 23.59 Uhr, haben Sie die Möglichkeit, Ihren Businessplan für den i2b Businessplan-Wettbewerb 2011 einzureichen. Auf die Gewinner warten dieses Jahr Geld- und Sachpreise im Gesamtwert von über 130.000 Euro.

Kann ich teilnehmen?

Die einzige Voraussetzung für eine Teilnahme ist, dass die im Businessplan beschriebene Neu- bzw. Umgründung oder Betriebsübernahme nicht vor dem 1. 1. 2011 stattgefunden hat.

können am i2b Businessplan-Wettbewerb 2011 teilnehmen.

Immer nur ein Businessplan

Wenn Sie im Laufe des Jahres mehrere Versionen Ihres Businessplans eingereicht haben, entscheiden Sie sich nach



Wie läuft die Einreichung ab?

Registrieren Sie sich als User bzw. melden Sie sich unter www.i2b.at mit Ihrem bestehenden Account an. In Ihrem Benutzerprofil legen Sie einen neuen Businessplan an, laden bis zu drei Dateien hoch und reichen den Businessplan mit einem Klick auf „Absenden“ ein. Alle vollständigen Businesspläne, die bis spätestens 3. Oktober um 23.59 Uhr auf diesem Weg eingereicht wurden,

Erhalt aller Feedbacks, mit welchem Plan Sie am Wettbewerb teilnehmen wollen. Es kann in einem Jahr immer nur ein Businessplan für die Teilnahme eingereicht werden - wahrscheinlich jener mit der besten Bewertung.

Das Team von i2b wünscht allen TeilnehmerInnen viel Erfolg!

Fragen bitte per Mail an contact@i2b.at bzw. telefonisch an 01/230 60 3585.

Master of Design
Innovations- und Gestaltungsprozesse

NEW DESIGN UNIVERSITY
Produktion der Hochschulen

Entwickle dich selbst! Der Studiengang für Innovations- und Gestaltungsprozesse positioniert sich an der Schnittstelle zwischen Architektur, Technologie und Design.

+43 (0) 2742 890 2418
office@ndu.ac.at
www.ndu.ac.at



Die WKO ist eine Studienpartnerin der WDF und der Wirtschaftskammer WÖ.





Wirtschaftsförderung



WIFI-Kurse für Rechnungswesen & Co.: Buchhaltung? Alles im Griff!

Wer macht in Ihrer Firma die Buchhaltung? Im WIFI gibt es für Anfänger wie für Fortgeschrittene die passende Weiterbildung, um Buchhaltung und Rechnungswesen kompetent zu managen.

Kompetente Mitarbeiter in Buchhaltung und Rechnungswesen tragen mit ihrem Fachwissen entscheidend zu Liquidität und Erfolg des Unternehmens bei. Im WIFI gibt es für alle Wissensstufen die passende Aus- und Weiterbildung.

Gesucht: WIFI-Buchhalter

Besonders gute Karten haben dabei Fachkräfte, die einen Ab-



Foto: Bildagentur Waldhäusl

schluss als „WIFI-Buchhalter“ und/oder „WIFI-Bilanzbuchhalter“ in der Tasche haben: Beide Ausbildungen gehören laut einer Umfrage von Schulmeister Consulting unter 200 heimischen Entscheidungsträgern für Personalauswahl nach wie vor zu den gefragtesten Zusatzqualifikationen! Teilnehmer mit Buchhaltungskennnissen und Praxiserfahrung erwerben in diesen berufsbegleitenden Lehrgängen das nötige Know-how für eine krisensichere Karriere in einem immer spannender werdenden Berufsumfeld.

Personalverrechnung für Anfänger...

Der Bereich Personalverrechnung ist ein dynamisches Betätigungsfeld: Komplexe Beschäftigungsverhältnisse und gesetzliche Novellen verändern es ständig. Im Personalverrechnungskurs erhalten

auch Personen, die nicht im Rechnungswesen tätig sind oder waren, die notwendigen Informationen, um die Struktur einer Personalverrechnung zu verstehen.

...und für Fortgeschrittene

Der Personalverrechnungskurs ist auch ein idealer Vorkurs zum Lehrgang Personalverrechnung. In diesem Lehrgang erlernen Sie alle Fertigkeiten für die Abrechnung und alle V o r -

schriften des Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrechts,

die Sie für eine selbstständige Lohnverrechnung brauchen. Das Personalverrechner-Prüfungszeugnis beweist abschließend Ihre Qualifikation als Lohn- und Gehaltsabrechner.

Meine Meinung

Daniela Gedl: „Der Personalverrechnungskurs im WIFI hat durch den kompetenten Trainer und die gute Wiedergabe seines Fachwissens vollends meinen Ansprüchen entsprochen. Mein dadurch angeeignetes Fachwissen hat mir bereits einige berufliche Vorteile verschafft.“



Foto: z. V. g.

Ö3-Programmaktion mit WIFI: Jetzt 100 WIFI-Sprachkurse zu gewinnen!

In einer gemeinsamen Aktion laden das Hitradio Ö3 und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) dazu ein, die eigenen Fremdsprachenkenntnisse aufzufrischen.

Bereits jeder zweite Betrieb pflegt Geschäftsbeziehungen zum Ausland. Und die meisten Verhandlungen werden international auf Englisch geführt.

Sprachtest in der gewünschten Sprache machen.

Ö3 Wecker ist mit dabei

„Wir bei Ö3 freuen uns, das Thema Sprachen in den Vor-



Foto: WIFI/Hans Leitner

Do you speak business? V. I. Shing Chang von der Ö3-Internet-Redaktion, Mag. Monika Elsik, stv. WIFI Österreich-Institutsleiterin und Mag. Sandra König vom Ö3-Wecker-Team laden die Ö3-Hörer ein, ihre Sprachenkenntnisse im WIFI Niederösterreich zu testen. Mehr Infos finden Sie auf <http://oe3.orf.at>!

Ö3 Aktion

Hitradio Ö3 lädt daher alle Hörer zum Sprach-Fitness-training ein: Im Rahmen einer Ö3-Programmaktion werden ab sofort auf <http://oe3.orf.at> 100 Sprachkurse beim Weiterbildungs-Marktführer WIFI verlost.

Kostenloser Online-Sprachtest

Zur Auswahl stehen die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und diverse Ostsprachen. Wer sich nicht sicher ist, wie es um die eigenen Sprachkenntnisse steht, kann kostenlos einen Online-

dergrund zu stellen und mit dem Ö3-Online-Sprachentest gemeinsam mit dem WIFI auf das Thema aufmerksam zu machen“, freut sich Sandra König vom Ö3-Wecker Team.

Jedes Jahr 30.000 Sprachinteressierte

„Diese Initiative ist sehr zu begrüßen“, betont die stv. WIFI Österreich-Institutsleiterin Mag. Monika Elsik, „Am WIFI besuchen jedes Jahr über 30.000 Teilnehmer einen Sprachkurs – einige mit etwas Glück jetzt gratis.“

Alle Infos finden Sie auf <http://oe3.orf.at>!

Neu im WIFI Mistelbach: In 11 Monaten zum Fußpflege-Diplom!

Im Jänner startet im WIFI Mistelbach die Ausbildung zum/r Fußpfleger/in. Das Besondere: In nicht einmal einem Jahr erhalten Sie mit diesem Lehrgang die Berechtigung, zur Lehrabschlussprüfung anzutreten.

Dieser Lehrgang bietet allen Interessierten eine fundierte Ausbildung für den Beruf des Fußpflegers.

Unterrichtet werden neben Anatomie und Dermatologie auch Arbeitshygiene und Instrumentenkunde. Besonderes Augenmerk wird auf die spezielle Behandlung bei Fußdeformationen und die Pflege von deformierten und veränderten Nägeln gelegt. Der Lehrgang umfasst außerdem den Umgang mit Prothesen und anderen medizinischen Hilfsmitteln, wie z. B. Einlagen.

Der Lehrgang schließt mit einer kommissionellen Prüfung ab. Sie erhalten ein anerkanntes WIFI-Zeugnis. Danach haben Sie – sofern Sie über 18 Jahre alt sind – die Möglichkeit, die ausnahmsweise Zulassung zur Lehrabschlussprüfung zu erwirken.

Wo?

WIFI Mistelbach, Pater-Helde-Straße 19, 2130 Mistelbach

Wann?

13. Jänner 2012 bis 1. Dezember 2012, jew. Freitag 14.00 – 22.00 Uhr, Samstag 8.00 – 16.00 Uhr.

Alle Infos erhalten Sie im WIFI Mistelbach, Tel. 02572/4132.

NEW DESIGN CENTRE **WIFI** W K O NO

Kreativassistentz in der Wirtschaft

In kompakter Form erhalten Officemitarbeiter/innen Zusatzqualifikationen in der Werbemittelgestaltung, erlernen die Zusammenarbeit mit Agenturen und praxisorientiertes Marketing-Projektmanagement. Sie werden so auf die Anforderung einer Schnittstellenfunktion zwischen dem eigenen Unternehmen und der Kreativbranche vorbereitet.

Informieren Sie sich bei der INFO-Veranstaltung!
25.11.2011 **WIFI St. Pölten**
 Fr 17.00 Uhr 21277011z
Lehrgangstart: Februar 2012

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information, Beratung und Anmeldung: **Jetzt WIFI-Kreativprogramm bestellen!**
 T 02742 890-2000 |
 E kundenservice@noe.wifi.at
 www.noe.wifi.at

Die Ford Motor Company (Austria) GmbH bietet:

Einfache Arbeitskräfte (w/m)

Sofort verfügbar, konkurrenzlos günstig und unbegrenzt vielseitig. Vom Transit Connect bis zum Transit Variobus erfüllen die Ford startup Modelle einfach alle Transportbedürfnisse Ihres Betriebs.

Bei Interesse kontaktieren Sie bitte einen Ford-Händler in Ihrer Nähe oder besuchen Sie uns auf www.ford.at

Genau die Arbeitskraft, die Sie suchen:
Die FORD **startup** NUTZFAHRZEUGE.



ab netto € 10.490,-¹⁾
(ab brutto € 12.588,-²⁾)



ab netto € 15.990,-¹⁾
(ab brutto € 19.188,-²⁾)



ab netto € 18.490,-¹⁾
(ab brutto € 22.188,-²⁾)



ab netto € 20.290,-³⁾
(ab brutto € 24.348,-⁴⁾)

startup

Kraftstoffverbr. ges. 6,0 – 9,3l/100 km, CO₂-Emission 159 – 255 g/km.

Symbolfotos 1) Netto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) exkl. USt. 2) Brutto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) inkl. USt. 3) Netto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) exkl. USt und exkl. NoVA. 4) Brutto-Aktionspreis (beinhaltet Händlerbeteiligung) inkl. USt und inkl. NoVA. Freiblebende und unverbindliche Angebote. Nähere Informationen auf www.ford.at oder bei Ihrem Ford-Händler.



Feel the difference

Berufsbegleitend studieren im WIFI: Wo ist der Chef? Der ist auf der Uni!

Ein Unternehmen führen und nebenbei studieren? Das geht! Mit den berufsbegleitenden WIFI-Lehrgängen, die Sie und damit Ihre Firma fit fürs Business machen.



Foto: WIFI

Falls Sie schon immer einen akademischen Abschluss machen wollten, Ihnen neben der Firma aber einfach zu wenig Zeit bleibt, um auf die Uni zu fahren, sollten Sie sich die berufsbegleitenden WIFI-Lehrgänge genauer anschauen:

Werden Sie „Business Manager“

In Kursen wie „Business Manager“ oder „Management in Information and Business Technologies“ können Sie in nur wenigen Semestern Ihrem Namen das begehrte „MAS“ oder „MBA“ nachstellen.

Was brauchen Sie dazu?

Matura oder Berufsreifeprüfung und den nötigen „Biss“: Denn die Kurse finden berufsbegleitend, also am Abend und am Wochenende statt. Übrigens: Auch die Berufsreifeprüfung können Sie am WIFI NÖ absolvieren!

Managementkenntnisse gefragt

WIFI Niederösterreich-Institutsleiter Mag. Andreas Hartl: „Wir richten uns mit dieser Weiterbildung vor allem an Unternehmer und Führungskräfte in klein- und mittelständischen Betrieben. Wer seine Firma erfolgreich führen will, kommt um fundierte Managementkenntnisse nicht herum.“

Akademische Lehrgänge im WIFI NÖ

- Universitätslehrgang Business Management, MAS
- Advanced Academic Business Management, MBA
- Universitätslehrgang Management in Information and Business Technologies, MAS
- Akademischer Fachhochschullehrgang Angewandte Fotografie
- Akademischer Fachhochschullehrgang IT-Security
- UNI-Lehrgang Berufs- und Bildungsberatung

Meine Meinung

Werner Fischlmayer, MBA: „Ich musste zeitgleich mit der Ausbildung eine Unternehmensübernahme inklusive erforderlicher Restrukturierungsmaßnahmen abwickeln und konnte meine Master-Thesis der aktuellen geschäftlichen Aufgabenstellung widmen.“

NEW DESIGN CENTRE **WIFI** **WKO NÖ**

**Was nix kostet ist nix wert!
Kreativleistungen effizient kalkulieren.**

Wie berechnet man den tatsächlichen Wert einer kreativen Leistung? Wo verstecken sich geheime Kosten? Wie berechnet man Nutzungsvergütungen? Lernen Sie in diesem Seminar profitable Preise zu kalkulieren!

WIFI St. Pölten, 23. - 24.9.2011
Fr 16.00 - 20.00 und
Sa 9.00 - 17.00 21217011z

WIFI. Wissen aus erster Hand.
Information, Beratung und Anmeldung:
T. 02742 890-2000
E. kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Ihr Trainer:
Diplomgrafiker
Manfred Enzlmüller

WIFI **WKO NÖ**

Projektmanagement

Plan your work and work your plan!

Erlernen Sie praxisnah aktuelle Methoden und Techniken für ein zeitgemäßes Projektmanagement, von der entsprechenden Software über die Projektdurchführung bis hin zur Steuerung von Projektteams. Darüber hinaus können Sie sich Wettbewerbsvorteile durch international anerkannte Zertifizierungen sichern!

Lehrgang Projektmanagement
6.10.2011 - 21.1.2012 **WIFI Mödling**
INFO-Veranstaltung: 20.9.2011

PMP®/CAPM®-Zertifizierungsvorbereitung
27.10. - 12.11.2011 **WIFI Mödling**
INFO-Veranstaltung: 20.9.2011

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
Information und Anmeldung im Kundenservice
T. 02742 890-2000 | E. kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at


HALLENBAU – BÜROBAU – INDUSTRIEBAU



www.gutgebaut.at

ERFOLG RAUM GEBEN.



- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architekturplanung und Ausführung
- schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- wirtschaftlich optimierte Lösungen
- beste Wärmedämmung und schalltechnische Ausführung
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite  bis 100 m

ATC Generalunternehmungen GmbH



Zentrale St.Pölten: ATC Generalunternehmungen GmbH | Mostviertelstr. 3-5 | 3100 St. Pölten | T: +43 2742-22 992 | F: +43 2742-22 992-9 | office@gutgebaut.at
Filiale Graz-Lieboch: ATC Generalunternehmungen GmbH | Kohutweg 8 | 8501 Lieboch | T: +43 3136-61350 | F: +43 3136-61360 | office@gutgebaut.at

D-SEVEN

branchen



Kunsthandwerke

Landesinnungstagung

am Montag, dem 10. Oktober 2011, um 11 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesinnungstagung
5. Berichte der Landesinnung
6. Finanzbericht
7. Grundumlage, Vereinheitlichung der Bemessungs-

grundlage und Erhöhung - Beschlussfassung*
8. Diskussion und Allfälliges

*Gemäß § 61, WKG iVm § 27 GO ist jedes Mitglied berechtigt, seine Meinung zur Grundlagenerhöhung schriftlich in der Geschäftsstelle der Landesinnung der Kunsthandwerke (E-Mail: kunsthandwerk@wknoe.at oder Fax: 02742/851-19129) bis 23.09.2011 zu äußern.

Der Rechnungsabschluss 2010, das Tagungsprotokoll 2010 und der Vorschlag 2012 liegen zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle auf.

Metalltechniker

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 1. Oktober 2011, um 16.00 Uhr in der Kulturfabrik Hainburg, 2401 Hainburg, Kulturplatz 1.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Protokolle der letzten Landesinnungstagung*
4. Interviews der Innungsspitze, Neuigkeiten aus der Branche
5. Finanzielle Gebarung - Kurzübersicht
6. Beschlussfassung über die Grundumlagen ab 2012 (jährliche Valorisierung)**
7. Diskussion und Allfälliges

Das Rahmenprogramm entnehmen Sie bitte der per Post übersandten Einladung.

* Das Tagungsprotokoll vom 28.2.2011 liegt zur Einsichtnahme in der Innungsgeschäftsstelle und bei der Tagung auf.

** Gem. § 61 Abs. 2 WKG in Verbindung mit § 27 Abs. 2 der Geschäftsordnung wird zur geplanten Beschlussfassung über die Erhöhung (jährlichen Valorisierung) der Grundumlage ab 2012 darauf hingewiesen, dass jedes Mitglied berechtigt ist, seine Meinung zu äußern. Wenden Sie sich bitte an die Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landesinnung der Metalltechniker NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Fax 02742/851-19139, E-Mail: robert.kofler@wknoe.at

Lebensmittelgewerbe

Die Nacht des Genusses und die Genussstage 2011 - Genießen erlaubt!

Mit der Auftaktveranstaltung „Nacht des Genusses“ am 15. September und den darauf folgenden „Genusstagen“ präsentieren sich Bäcker, Fleischer, Konditoren, Mühlen, Molker, und Nahrungs- und Genussmittelgewerbe ihren Kunden als unverzichtbare Leistungsträger in der Wirtschaft und im traditionellen Lebensmittelhandwerk.

Woher kommen eigentlich die leckeren Grillwürstl, wie werden Handsemmerl oder Nussbeugerl hergestellt? All das und vieles mehr kann man bei der Auftaktveranstaltung zu den „Genusstagen“, bei der „Nacht des Genusses“ am 15. September von 18.00 bis 21.00 Uhr, bei vielen Mitgliedsbetrieben der Landesinnungen der Lebensmittelgewerbe live erleben.

Bäckereien, Fleischerfachge-

schäfte, Molkereien, Käsereien, Schnapsbrenner, Müller und Konditoreien öffnen ihre Pforten und gewähren einen Blick hinter die Kulissen.

Mehr als 300 Handwerksbetriebe nehmen österreichweit an der „Nacht des Genusses“ teil. In Niederösterreich sind rund 50 Betriebe dabei.



Im Mittelpunkt der Genussstage, die bis 24. September 2011 in vielen Betrieben in

ganz Österreich stattfinden, steht die Vielzahl regionaler Lebensmittel und deren höchster Qualitätsanspruch. „Kurze Transportwege schonen die Umwelt und sichern den größtmöglichen Standard hinsichtlich Produktqualität“, ist sich Landesinnungsmeister der Lebensmittelgewerbe Johann Ehrenberger sicher.

Das Vertrauen der Konsumenten in regional erzeugte Lebensmittel spiegelt sich auch in der wachsenden Zahl der Lehrlinge in diesem Bereich wider. Zudem werden Arbeitsplätze gesichert und die gesamte Region profitiert von der Wertschöpfung der Nahversorger.

Die Lebensmittelerzeuger möchten sich mit dieser Aktion bei ihren Kunden auch für das Vertrauen bedanken. Transparenz über die Herkunft der



Produkte, Qualität und Frische werden von den Konsumenten immer mehr geschätzt. Deshalb ist auch der direkte Kontakt zum Konsumenten ein wichtiger Faktor, um die Betriebe authentisch und aus nächster Nähe darzustellen.

Die in Niederösterreich teilnehmenden Betriebe finden Sie auf der Homepage

www.nachtdesgenusses.at

Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure

Landesinnungstagung

am Samstag, dem 1. Oktober 2011, auf der MS Prinz Eugen statt. Einstieg Schiff um 17:30 Uhr, Anlegestelle: 3500 Krems, Franz-Zeller-Platz 1. Tagungsbeginn: 18:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch LIM Christine Schreiner, LIM-Stv. Peter Prinz, LIM-Stv. Marianne Lustig-Sandig und Bundesinnungsmeisterin Mag. Dagmar Zeibig
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Landesinnungstagung 2010*
4. Finanzielle Gebarung
 - a. Rechnungsabschluss 2010
 - Berichterstattung*

- b. Voranschlag 2012 - Berichterstattung *
5. Bericht der Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner
6. Preisverleihung an die Landeslehrlingswettbewerbssieger
7. Diskussion und Allfälliges

Ab 19:30 Uhr „Fahrt in die Zukunft“ mit Moderator Ronny Hollenstein.

Wir freuen uns, Sie mit Ihrer/m Partner/in zu einem informativen, interessanten und gemütlichen Tag begrüßen zu dürfen. Für das leibliche Wohl und Musik ist gesorgt.

* Die Unterlagen liegen im Innungsbüro und bei der Tagung zur Einsichtnahme auf.



Chemische Industrie

Fachgruppentagung

am 4. Oktober 2011 um 16.00 Uhr bei der Firma SUNPOR Kunststoff GmbH, 3105 St. Pölten, im Werk Radlberg. Vor der Tagung lädt die Fachgruppe zu einer Betriebsbesichtigung um 15:00 Uhr sowie zu einem abschließenden gemeinsamen gemütlichen Ausklang ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Fachgruppentagung

5. Bericht des Fachgruppenobmanns
 6. Rechnungsvoranschlag 2012 - Bericht
 7. Förderung „Julius Raab Stipendienfonds“
 8. Förderangebote der chemischen Industrie 2012 - Bericht
 9. Imagekampagne der chemischen Industrie NÖ 2012
 10. Aktuelles aus der Sparte Industrie
 11. Allfälliges
- Das Protokoll der Fachgruppentagung 2010 und der Rechnungsabschluss 2010 sowie der Voranschlag 2012 liegen zur Einsichtnahme im Büro der Fachgruppe, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zi. E2S10, auf.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



PUBLIS

RENAULT NUTZFAHRZEUGE.

GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!

EUROPAS
NUMMER 1

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
10.15.10/11/12/13/14/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100



DER NEUE TRAFIC
AB € 15.600,- NETTO
BZW. 16.720,- INKL. UST

DER NEUE MASTER
AB € 17.940,- NETTO
BZW. 21.526,- INKL. UST

KANGOO EXPRESS
AB € 8.990,- NETTO
BZW. 10.788,- INKL. UST

www.renault.at

DER NEUE MASTER – JETZT AUCH MIT HECKANTRIEB Mit vier Ladelängen (2,58 bis 4,38 m), drei Laderaumhöhen (1,70 bis 2,14 m), drei wirtschaftlichen 2.3 dCi-Motoren (101 bis 146 PS), Front- oder Heckantrieb und 2,8 bis 4,5 t zulässigem Gesamtgewicht stellt sich der neue Renault Master stets perfekt auf Ihre Anforderungen ein. Bei Renault finden Sie für jedes Business und jede Anforderung das perfekte Nutzfahrzeug. Über 2,5 Millionen zufriedene Kunden in ganz Europa schätzen bereits den Renault Kangoo Express, den Renault Trafic und den Renault Master. Unverb. empf. Sonderpreise, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung. Aktionen gültig bei allen teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag bis 30.12.2011, nur für Firmenkunden. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Renault empfiehlt

DRIVE THE CHANGE





OGH-Urteil: Kassiere sind in Beschäftigungsgruppe 3 einzustufen

In seiner Entscheidung hält der OGH fest, dass gemäß Kollektivvertrag der Handelsangestellten Ladenkassiere in Selbstbedienungsläden in die Beschäftigungsgruppe 3 einzustufen sind.

Die Tätigkeit an einer Scanner-Kasse in einem Supermarkt (Selbstbedienungsladen) entspricht dem Wortlaut der Einstufungsbestimmung des Handelskollektivvertrages und lässt daher keinen Spielraum für eine sonstige Interpretation.

Zusammenfassend stellt der OGH fest, dass es sich bei der Tätigkeit einer Ladenkassierin in Selbstbedienungsläden an einer Scanner-Kasse nicht um eine atypische Tätigkeit des Berufsbildes (Ladenkassier in Selbstbedienungsläden) handelt, diese Tätigkeit nach dem klaren Wortlaut des Kollektivvertrages in die Beschäftigungsgruppe 3 einzuordnen ist und keine hinreichenden Gründe dafür vorliegen, die Wertung der Kollektivvertragsparteien in Zweifel zu ziehen.

Handel mit Mode und Freizeitartikeln

Fachgruppentagung

am Dienstag, dem 4. Oktober 2011, um 13.30 Uhr im Hotel Restaurant Marc Aurel in Petronell, Hauptstraße 10, 2404 Petronell-Carnuntum.

Tagesordnung:

1. Eröffnen, begrüßen und feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigen der Tagesordnung
3. Genehmigen des Protokolls der letzten Tagung vom 21.09.2010
4. Bericht der Obfrau Dr. Jutta Pemsel

Das heißt:

Kassiere in Selbstbedienungsläden, die überwiegend als solche eingesetzt werden, sind in die Beschäftigungsgruppe 3 einzustufen.

Überwiegend ist die Tätigkeit dann, wenn sie mehr als die Hälfte der Arbeitszeit beansprucht. Bei sonstigen Kassatätigkeiten ist je nach Lage des Einzelfalles zu entscheiden, ob noch eine Einstufung in die Beschäftigungsgruppe 2 möglich wäre.

Ansprüche, beruhend auf Unstimmigkeiten hinsichtlich der Einstufung, sind innerhalb eines Jahres schriftlich beim Arbeitgeber dem Grunde nach bei sonstigem Verfall geltend zu machen.

Achtung:

Die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge verfallen nicht und können von der Sozialversicherung 5 Jahre lang nachgefordert werden, ebenso die Lohnsteuer.

5. Bericht des Berufszweigobmannes Sportartikelhandel-KommR Dkfm. Ernst H. Aichinger
6. Bericht des Berufszweigobmannes Schuhhandel Christian Schindlegger
7. Bericht des Berufszweigobmannes Lederwaren KommR Dkfm. Reiner Fialik
8. Ehrungen
9. Allfälliges und Diskussion

Weitere Informationen erhalten Sie per E-Mail: mode.freizeit@wknoe.at oder Tel. 02742/851-19351.

Sekundärrohstoff- und Altwarenhandel

Landesgremialtagung

am Mittwoch 5. Oktober 2011 um 10:00 Uhr bei der Fa. Schauffler GmbH, 3370 Ybbs/Donau, Am Donauspitz 4.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der vorliegenden Tagesordnung

3. Beschlussfassung Öffentlichkeit der Tagung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 07.10.2010
5. Bericht des Obmannes Alfred Störchle
6. Mag. Christoph Pinter: „Neuigkeiten im Sekundär- und Altstoffbereich“
7. Diskussion und Allfälliges

Kreativpreis des österreichischen Lederwarenhandels 2011

Die Werbegemeinschaft der österreichischen Lederwarenwirtschaft lädt Sie herzlich ein, sich am

Kreativpreis des österreichischen Lederwarenhandels:

„Tradition braucht Zukunft - Tradition braucht Ideen“

zu beteiligen. Gefragt sind: Ihre Ideen, Visionen, Konzepte und geplante bzw. durchgeführte Werbeaktionen, die geeignet sind, das Image der Lederware und des Vertriebswegs über das Fachgeschäft zu fördern.

Teilnahmeberechtigt sind Privatpersonen und Firmen (Unternehmer, Angehörige, Mitarbeiter, Kunden). Eine Fachjury wird unter den Einsendungen die kreativsten und interessantesten Vorschläge bewerten.

1. Preis: € 3.000,-
2. Preis: € 2.000,-
3. Preis: € 1.000,-

Einsendungen mit entsprechender Dokumentation (Foto usw.) in schriftlicher Form, per Fax oder E-Mail sind zu richten an:

Werbegemeinschaft der österreichischen Lederwarenwirtschaft
c/o Bundesgremium „Mode und Freizeitartikel“
1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63; T 05 90 900-3370, F 05 90 900-118181
E mode.freizeit@wko.at

Einsendeschluss:
30. September 2011

Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge! Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt!



Foto: Bildagentur Waldhäusl

NÖN-Aktion „Freundlichster Gastwirt“



Foto: NÖN/Marschik

Niederösterreich ist im Wahlfieber, denn alle Gäste und Besucher der Gastronomen können bis zum 27. September den freundlichsten Gastwirt wählen.

Die drei erstplatzierten GastwirtInnen/Lokale pro NÖN-Lokalausgabe erhalten den Titel „Freundlichster Gastwirt“. Die NÖN wählt gemeinsam mit ihren Partnern, der Wirtschaftskammer NÖ (Fachgruppe Gastronomie und Hotellerie), der NÖ Werbung, der Wirtshauskultur, der Brau Union und PayLife (bringt Leben in ihre Karte) den freundlichsten Gastwirt/Gastronomiebetrieb.

Weitere Partner: Eurogast Kiennast, Haubis, Styx Naturcosmetic und Beste Gesundheit.

1. Reihe: Mag. Harald Servus (Chefredakteur-Stv. NÖN), KommR Rudolf Rumlper (Obmann Fachgruppe Gastronomie), Christiane Windsperger (Prokuristin NÖ Werbung), Ulli Amon-Jell (Obfrau Wirtshauskultur), Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, Prof. Harald Knabl (1. Chefredakteur NÖN), Prok. Martin Lammerhuber (Marketingleiter NÖN); 2. Reihe: Dr. Alexandros Rambacher (Spartengeschäftsführer Gastronomie und Hotellerie), Martin Moshhammer (NÖN Anzeigenleitung regional), Wolfgang Stix (Geschäftsführer STYX Naturcosmetic); 3. Reihe: Mag. Horst Berger (NÖ Wirtshauskultur), Mag. Alexander Kiennast (Eurogast Kiennast), Harald Affengruber (Bäckerei Haubi's), Ing. Harald Marker und Markus Gruber (Brau Union Österreich AG).

Stimmzettel erhalten Sie über die Fachgruppe Gastronomie & Hotellerie der Wirtschaftskammer NÖ unter 02742/851 19612.

EINLADUNG

NÖ TOURISMUSTAG 2011

MO, 26. SEPTEMBER 2011, 15.30 UHR
 KULTURFABRIK HAINBURG
 2410 Hainburg/Donau, Kulturplatz 1



Top-Wirt 2011: Adi Bittermann



Musik: eigenARTtrio



Moderator: Max Mayerhofer

Foto: www.eigenARTtrio.com

PROGRAMM

BEGRÜßUNG

Spartenobmann KommR Fritz Kaufmann

INTERVIEWS

Präsidentin BR KommR Sonja Zwanzl & Landesrätin Dr. Petra Bohuslav

VORTRAGENDE

Mag. Dr. Petra Stolba (Geschäftsführerin Österreich Werbung)

Die Zukunft des Tourismus – Tourismus ist Zukunft!

Michael Mirazek (Geschäftsführer & Inhaber NCM)

*Begeistern Sie Ihren Lieblingsgast – Wie Social Media den Tourismus verändert***MUSIKALISCHE BEGLEITUNG**

eigenARTtrio

KULINARISCHER AUSKLANG

Adi Bittermann (Top-Wirt 2011)

GEWINNSPIEL

Unter den Anwesenden wird ein Gutschein zur
 Gartengestaltung in der Höhe von € 2.000,- verlost.
 (Zur Verfügung gestellt von „Die Gärten Niederösterreichs“.)

Tourismustag 2011 am 26. September

Am Montag, dem 26. September, findet der NÖ Tourismustag in der Kulturfabrik Hainburg statt.

Um Ihnen die Anreise zu erleichtern, werden die Bezirksvertrauensleute Busse organisieren.

Die Mitfahrt und Teilnahme am Tourismustag sind kostenlos. Familienangehörige und Mitarbeiter sind ebenfalls herzlich eingeladen! Bei Interesse bitte um **Kontakt: 02742/851-18601** bzw. tourismus.sparte@wknoe.at.

Auf zahlreiches Kommen freut sich die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft.



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
TRANSPORT • VERKEHR

Güterbeförderungsgewerbe

LKW-Friends on the Road - Wir bringen, was Sie täglich brauchen



V.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber, WKNÖ-Direktor Dr. Franz Wiedersich, Fachgruppengeschäftsführerin Mag. Patricia Luger.

Die bereits vor fast 2 Jahren angelaufene PR-Kampagne mit dem Ziel der Imageverbesserung des Lkw - damals hat die Fachgruppe Präsidentin Zwazl und Direktor Wiedersich einen Holz-Lkw überreicht - geht in die nächste Runde.

Zu deren Auftakt übergab Fachgruppenobmann Heinz Schierhuber Präsidentin Sonja Zwazl und Direktor Dr. Franz Wiedersich den dazugehörigen Anhänger zum Lkw.

„Wir Transporteure halten Alltag und Wirtschaft in Fahrt“, so Obmann Schierhuber. Nur durch eine funktionierende Güterbeförderung kann der Wirtschaftskreislauf aufrecht erhalten werden. Es ist mehr oder weniger selbstverständlich, dass Waren und Güter verfügbar sind - zu jeder Zeit an jedem Ort. Während in anderen Ländern Europas die schwierige Lage der Transportbranche oft in tagelangen Streiks endet, sind in Österreich die Transporteure Tag für Tag auf den Straßen unterwegs, um die alltäglichen Bedürfnisse der Österreicherinnen und Österreicher sicher zu stellen. **Denn wir bringen, was Sie täglich brauchen.**

„Uns Transporteuren sind daher sichere Straßen, faire Wettbewerbsbedingungen und die

Einhaltung von Gesetzen durch alle Beteiligten ein wichtiges Anliegen“, so Schierhuber. „Gerade in diesen Bereichen sehen wir einen großen Erneuerungs- und Nachholbedarf.“

Obmann Schierhuber bringt es auf den Punkt:

- **„Wir sind gegen Pfusch“** - die Transporteure fordern mehr konkrete Maßnahmen, um den Kampf gegen Scheinselbstständigkeit und Pfusch zu intensivieren.

- **„Wir sind für Kontrollen“** - auf der Straße und bei der Arbeitszeit. Sie müssen aber fair sein. Wir wollen keine Verzögerungen bei Straßenkontrollen, wenn kein Verdachtsmoment vorliegt, und keine Mehrfachbestrafung nach Kraftfahrzeuggesetz, Arbeitszeitgesetz und Arbeitsruhegesetz.

- **„Wir sind auch für mehr Sicherheit“**, wie wir mit der Initiative „Alcolock“ gezeigt haben - noch mehr Sicherheit wäre möglich durch die Mitverantwortung des Verladeters.

„Wenn diese Anliegen umgesetzt werden, haben wir für die heimischen Transporteure und den Wirtschaftsstandort Österreich sehr viel erreicht“, so Schierhuber abschließend. Präsidentin Zwazl hat ihre Unterstützung zugesagt.

20 Jahre in der Fa. Maierhofer



Franz Giestheuer feiert sein 20-jähriges Betriebsjubiläum in der Alois Maierhofer GmbH in Loosdorf. Die Fachgruppe gratuliert ihm herzlich und wünscht ihm und der Firma Maierhofer weiterhin viel Erfolg!



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH
INFORMATION • CONSULTING

Immobilien- und Vermögenstreuhand

Fachgruppentagung

am 28. September 2011 um 13.30 Uhr im Karikaturmuseum Krens, Steiner Landstraße 3a, 3500 Krems.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der Fachgruppentagung 2010 1)
5. Bericht des Obmannes der Fachgruppe
6. Finanzangelegenheiten Rechnungsabschluss 2010 ¹⁾ – Berichterstattung Vorschlag 2012 ¹⁾ – Berichterstattung
7. Erhöhung der Grundumlage - Diskussion und Beschlussfassung 2)

8. Diskussion und Allfälliges

1) Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle auf.

2) Wir dürfen auf die Bestimmungen des § 61 Abs 2 WKG iVm § 27 Abs 2 der Geschäftsordnung hinweisen und Sie höflich einladen, sich zur beabsichtigten Erhöhung der Grundumlage bis 26.09.2011 - per Post (WKNÖ, Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhand, Landsbergerstr. 1, 3100 St. Pölten, Fax: 02742/851-19729) oder per E-Mail (immobilien@wknoe.at) zu äußern. **Wir bitten Sie um Anmeldung bis spätestens 23.9.2011 unter immobilien@wknoe.at**

Die Fachgruppe Immobilien- und Vermögenstreuhand freut sich auf Ihr Kommen.

GEWINNEN SIE... ... EINEN VON 5 E-ROLLERN!

NÄHERE INFORMATIONEN BEI IHREM VERSICHERUNGSMAKLER
gemeinsam in die Zukunft rolle(r)n ...



IHR VERSICHERUNGSMAKLER DIE BESTE VERSICHERUNG



Bei Versicherungs-Angelegenheiten gibt's nur einen Experten:
den Versicherungsmakler. Schließlich hat nur er den Überblick
über den gesamten Markt und findet objektiv die beste Lösung.
Kompetent, kundenorientiert und unabhängig. Damit Sie ganz
sicher richtig versichert sind. www.noel-versicherungsmakler.at

UBIT in Dubai erfolgreich!

Eine Fachgruppen- Delegation streckte ihre „geschäftlichen Fühler“ in den Nahen Osten aus. Fast Lane Präsident Josef Miskulnig und Mag. DI Wolfgang Hiermann von Spirit in Projects im NÖWI-Interview über ihre Zusammenarbeit.

NÖWI: Herr Miskulnig, ihr Unternehmen Fast Lane ist längst international erfolgreich, fasste bereits in den 90er-Jahren in Dubai Fuß und expandierte von dort aus in mittlerweile 41 Länder. Was hat Sie bewogen, Ihr weltweit tätiges Trainings- und Beratungsunternehmen einer Gruppe von IT-UnternehmerInnen aus Österreich in Dubai vorzustellen?

Miskulnig: Aufgrund unserer österreichischen Wurzeln haben wir ein sehr gutes Verhältnis zum Wirtschaftsdelegierten. Er hat mich eingeladen, Fast Lane zu präsentieren.

Reise-Teilnehmer haben ja bereits Eigeninitiative bewiesen. Allein dieser Umstand macht sie für mich zu interessanten Gesprächspartnern.

NÖWI: Herr Hiermann, der Besuch der UBIT-Delegation ist in Dubai auf großes Interesse gestossen. Haben Sie sich das erwartet?

Hiermann: Nicht in diesem Ausmaß - das Interesse hat meine Erwartungen weit übertraffen. Wir mussten vor Ort sogar Informationsmaterial nachproduzieren.

Miskulnig: Wir können auf diese Weise unser Angebot erweitern. Projektmanagement ist eine Herausforderung für nahezu alle IT-nahen Organisationen.

Herr Hiermann bietet spezifische Lösungen an, die auf die Anforderungen der IT-Architektur unserer Kunden eingehen.

NÖWI: Herr DI Hiermann, war dieses Zusammentreffen ein glücklicher Zufall? Oder kann man als UnternehmerIn derartige Kooperationen gezielt aufbauen?



Fotos: z. V. S.

Haben bei UBIT-Veranstaltung in Dubai zusammengefunden: Fast Lane Präsident Josef Miskulnig und Wolfgang Hiermann von Spirits in Projects über ihre Kooperation

Zudem sind wir immer auf der Suche nach neuen Technologien und Produkten, um unser Portfolio zu erweitern.

NÖWI: Nun haben zwei österreichische Unternehmer ausgerechnet in Dubai zusammengefunden. Wäre das in Österreich nicht möglich gewesen?

Miskulnig: Ja, das ist keine Frage. Aber ich habe die Erfahrung gemacht, dass es effizienter ist, derartige Veranstaltungen wie die von der UBIT zur Kontaktabahnung zu nutzen, als einzeln potentielle Kooperations-Partner aufzusuchen. Die

NÖWI: Herr Miskulnig, welche Beweggründe haben zu Ihrer Zusammenarbeit geführt?

Hiermann: Es hat sich herausgestellt, dass wir beide im gleichen Markt tätig sind. Fast Lane verfügt da bereits über einen großen Kundenstock. Für mich als Kleinunternehmer ist die Partnerschaft mit einem international so breit aufgestellten Unternehmen schon ein Gewinn, weil sie mir neue Geschäftschancen eröffnet.

NÖWI: Und wo sehen Sie das Potential in Ihrer Kooperation, Herr Miskulnig?

Hiermann: Professionelle Vorbereitung ist in jedem Falle ganz besonders wichtig. Man muss einen konkreten Nutzen anbieten. Zudem muss man sich darüber im Klaren sein, ob man die Erwartungen, die man selbst weckt, auch tatsächlich erfüllen kann. In dieser Kooperation kommt uns entgegen, dass wir zwar beide großes Potential erkennen, aber keinerlei Abhängigkeit von einander sehen und auch keinem Erfolgsdruck unterliegen. Häufig scheitern Kooperationen an zu hohen Erwartungen an den Partner.

Know-how aus Niederösterreich ist gefragt



Dr. Ilse Ennsfellner

Das Dubai World Trade Center war Austragungsort der GITEX, der Leitmesse für IT und Consumer Electronics für Dubai den Nahen Osten. Die Region ist für unsere Mitgliedsunternehmen ein eminent wichtiger Wachstumsmarkt, den wir nicht vernachlässigen dürfen.

Wir haben daher die Reise keineswegs auf die leichte Schulter genommen, sondern uns gemeinsam mit unserem Wirtschaftsdelegierten von Abu Dhabi Dr. Wolfgang Penzios seit einem dreiviertel Jahr ganz gezielt darauf vorbereitet. Für alle Teilnehmer sind maßgeschneiderte Reise-Packages zusammengestellt worden. Angesichts der vielen positiven Rückmeldungen sehen wir uns in unserem Engagement für mehr Beratungsexport bestätigt.

Wir werden daher auch künftig verstärkt über derartige Aktivitäten der Fachgruppe berichten, zeigen uns doch die Erfolge dieser Reise, dass Know-how aus Niederösterreich international gefragt ist. So haben auch andere Teilnehmer der Dubai-Exkursion, wie etwa Patrick Blaim, ihre Chance genutzt, um im Nahen Osten ins Geschäft zu kommen.

Unser Ziel ist es, weiteren Mitglieds-Unternehmen Mut zu machen, damit sie den Schritt ins Ausland wagen!

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Mitarbeitererehrung bei Weitmann



Foto: z. V. g.

Für ihre langjährige Treue erhielten Mitarbeiter des Autohauses Weitmann im Rahmen einer Firmenfeier Auszeichnungen. Mit der Silbernen Mitarbeitermedaille wurden für 25 Jahre Bernhard Scharmann (2. v. l.) sowie für 20 Jahre Michael Denk (Bildmitte) und Margarete Grätzer (3. v. l.) ausgezeichnet. Die Unternehmerfamilie Christoph und Christa Weitmann (r.) ehrte weiters Waltraud Helm für 15 Jahre, Angelika Leks für 10 Jahre und Manuel Weitmann (3. v. l.) für 10 Jahre Betriebszugehörigkeit. Seitens der Wirtschaftskammer gratulierte Bezirksstellenobmann Helmut Schiefer (l.).

Baden

wko.at/noe/baden

5 Jahre Radi - Akku- und Batteriefachhandel



Foto: z. V. g.

Seit fünf Jahren betreibt Rudolf Radasics seinen Akku- und Batteriefachhandel in Leobersdorf, Hauptstraße 7. Bezirksstellenausschussmitglied Jarko Ribarski (r.) gratulierte ihm und seiner Gattin aus diesem Anlass sehr herzlich und konnte sich vom umfangreichen Angebot überzeugen. www.radi-akku.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Neuer Nahversorger in Göttlesbrunn



Foto: NÖN

V. l. n. r.: Franz Glock, Walter Schmutterer, Johann Hirmann, Thomas Petzel, Brigitte Mutz, Bernhard Payer, Stefan Adamcsak

Stefan Adamcsak und Brigitte Mutz eröffneten als Nachfolger von Johann Hirmann einen hervorragend sortierten Spar-Markt in Göttlesbrunn. Die Nahversorger bieten vor allem regionale Spezialitäten an. Zahlreiche Kunden nutzten bereits die Gelegenheit, die Produktpalette zu

testen und an der Eröffnungsfeier teilzunehmen.

Auch Bezirksstellenleiter Thomas Petzel sowie Bezirksvertrauensmann und -ausschussmitglied Walter Schmutterer gratulierten. Mit dabei auch Bürgermeister Franz Glock und Spar-Geschäftsführer-Stv. Bernhard Payer.

Sensationelle Markenvielfalt beim Autoherbst in Bruck/Leitha

Bruck an der Leitha bietet am Samstag, dem 10. September, von 9 bis 16 Uhr im Rahmen des Autoherbstes eine automobiler Leistungsschau der Sonderklasse.

Veranstaltet wird der Brucker Autoherbst von und in den Autohäusern Bauer (Skoda und Suzuki), Bogoly (Opel

und Chevrolet), Csebits (Alfa Romeo, Fiat), Kamper (VW und Audi), Oppitzhauser (Chrysler, Jeep, Hyundai, Dodge, Lancia, Renault und Dacia) und Raiffeisen-Lagerhaus (Peugeot, Citroen und Iveco).

Nähere Infos: www.autostadt.cc

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Regina Sitnik: Maßgeschneiderte Seminarprogramme



Thomas Petzel, Regina Sitnik

Im Rahmen eines Beratungsgesprächs in der Bezirksstelle präsentierte Unternehmensberaterin Regina Sitnik Bezirksstellenleiter Thomas Petzel ihr umfassendes Beratungsprogramm.

Die zertifizierte Wirtschaftstrainerin und Lektorin an einer Wiener Fachhochschule bietet bedarfsorientiertes Wirtschafts- und Persönlichkeitstraining, wobei

besonderer Wert auf Individualität und Nachhaltigkeit gelegt wird. Das Angebot umfasst die Bereiche Assessment-Center, Verkaufs- und Telefontraining, Konflikt- und Beschwerdemanagement, Kundenorientierung sowie die Ausbildung von betriebsinternen Trainern.

Kontaktdaten abrufbar im Firmen A-Z der WKO unter <http://firmen.wko.at>.

Raumordnungsprogramm Deutsch-Wagram: Änderung

Bis 13. 9. 2011 liegen die Entwürfe des Raumordnungsprogrammes und des Bebauungsplanes (verfasst von Dipl.-Ing. Barbara Fleischmann, Am Kirchberg 100, 2262 Stillfried) im Stadtamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Raumordnungsprogramm Spannberg: Änderung

Der Entwurf liegt bis 30. 9. 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Hermann Schmid Gesellschaft m.b.H. ehrte Mitarbeiter



Foto: z. V. g.

Am 2. August fand im Peugeot-Autohaus Hermann Schmid Ges. m. b. H. eine Mitarbeitererehrung statt. Geschäftsführer Mag. Thomas Fally bedankte sich bei Leopold Mangl, Kfz-Spengler, und Anton Bruckner, Werkstättenleiter, für ihre 35-jährige verdienstvolle Tätigkeit in der Firma. Seitens der Bezirksstelle gratulierte Mag. Thomas Rosenberger und überreichte Medaillen und Urkunden. Im Bild Mag. Fally mit den geehrten Mitarbeitern.



Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation

Impulsvortrag mit Christoph Rosenberger!

28.9.2011 **WKNÖ Bruck/Leitha**
 Mi 19.00 - 21.30 12129031z

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
 Information und Anmeldung im Kundenservice
 T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Vorankündigung – 34. Unternehmerinnenforum 2011

FIW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster plant eine gemeinsame Busfahrt zum Unternehmerinnenforum, das am Mittwoch, dem 28. September, im Driving Camp Pachfurth, Freizeitzentrum, stattfindet.

Die persönliche Einladung

mit Detailinformationen folgt mit der Post!

Anmeldungen: Bezirksstelle Gänserndorf, Eichamtstraße 15, 2230 Gänserndorf, Tel. 02282/2368, Fax: 02282/2368-30499, E-mail: gaenserndorf@wknoe.at.

Gänserndorf wird international



Foto: Bezirksstelle

Mit großer Freude gratulierte die Bezirksstelle der neuen Vizepräsidentin des Weltverbandes der Maßschneider, KommRätin Annemarie Mölzer (r.), die sich neben ihrem Engagement auf Landes- und Bundesebene nun auch international federführend für die Interessen des Schneiderhandwerks stark macht.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Am 5. Oktober 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/2366.

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Am 21. September 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/2277.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Klima- und Energiemodellregion um Hollabrunn: Startschuss

Der 14. und 15. August waren im Stadtsaal Hollabrunn den Themen erneuerbare Energien und Energiesparen gewidmet. Elektroautos und -fahrräder konnten getestet werden, verschiedene Dienstleister boten Beratung zu den Themen Energiesparen, Sanieren und Alternativenergien an. Vorträge zu den Themen Photovoltaik, Solarenergie und Geothermie fanden besonderen Anklang.



Die Veranstaltung war der Startschuss für das Projekt „Klima- und Energiemodellregion“, das vom Land um Hollabrunn ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, bis 2030 in der Region energieautark zu sein. In den nächsten zwei Jahren wird ein über 30-köpfiges Partnerkomitee, das sich aus Experten und Gewerbetreibenden der Region zusammensetzt, nachhaltige Strategien und Konzepte entwickeln.



Umwelt-GR Josef Keck, Bgm. Herbert Bauer Nappersdorf-Kammersdorf, Vbgm. Bezirksstellenobmann Ing. Alfred Babinsky, Hollabrunn, Bgm. Günther Bradac Guntersdorf, Bgm. Erwin Bernreiter, Hollabrunn.

Foto: z. V. g.

„Laufsteg“ in Retz erweiterte Angebot

Am 25. August präsentierte Daniela Resel ihren Kundinnen und Kunden die neuen Geschäftsflächen. 2006 gegründet, hat sich der „Laufsteg“ zum Treffpunkt für die Modebewussten entwickelt. Er wurde nicht nur räumlich erweitert, sondern bietet auch neue Mode, nämlich neben edc,

comma, Esprit, S. Oliver Kinder, S. Oliver Herren, S. Oliver Girls, S. Oliver Damen Größe 42-50 und die spanische Modemarke Desigual und S. Oliver Accessoires. Zahlreiche treue Kundinnen und Kunden konnten sich vom gelungenen Umbau und vom neuen Angebot überzeugen.



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenleiter Mag. Julius Gelles, Maria Pollak, Geschäftsinhaberin Daniela Resel, Gabriele Weißmayer und Gerold Blei.

Weinviertler Sparkasse: Ehrung für 90 Dienstjahre



Foto: Bezirksstelle

Für zwei Mal 25 und einmal 40 Jahre wurden am 24. August in der Weinviertler Sparkasse Irene Hofmann, Gabriele Wanek und Prokurist Leopold Buchinger geehrt. Für ihren Einsatz, ihr Engagement, Kompetenz, Kollegialität und langjährige Treue bedankten sich die Weinviertler Sparkassevorstände Dir. Andreas Kaim und Mag. Christian Wilhelm bzw. Betriebsrat Franz Josef Weiss, für die Arbeiterkammer Jennifer Frühberger und für die WK-Bezirksstelle Obmann Vbgm. Ing. Alfred Babinsky. V. l. n. r.: Franz Josef Weiss, Mag. Christian Wilhelm, Jennifer Frühberger, Andreas Kaim, Irene Hofmann, Ing. Alfred Babinsky, Gabriele Wanek, Leopold Buchinger.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Am 5. Oktober 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/2366.

Horn

wko.at/noe/horn

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Am 21. September 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/2277.

Messtechnik für die ganze Welt



V. l. n. r.: Präsidentin Zwazl, Minister Mitterlehner, Obmann Kastner, Dr. Ullrich, Mag. Riegl, Dr. Riegl.

Beindruckt zeigten sich Bundesminister Mitterlehner und WKNÖ-Präsidentin Zwazl beim Besuch des Horner High tech-Unternehmens „Riegl Laser Measurement Systems“. Seit über 20 Jahren produziert der Betrieb Messtechnik vom Allerfeinsten, aufbauend auf einer ursprünglich für Cruise-Missile-Raketen entwickelten Technologie. Die Exportquote liegt bei nahezu 100 Prozent,

die hochspezialisierten Laser-Messtechnikgeräte kommen auf der ganzen Welt zum Einsatz.

„Unsere Geräte messen sogar durch dichte japanische Bambuswälder hindurch bis zum Boden!“ Auf diese Weise, so Firmenchef Dr. Johannes Riegl, könnten mit modernster Messtechnik „Made im Waldviertel“ vom Flugzeug aus ganze Geländemodelle erstellt werden.

Korneuburg/Stockerau

wko.at/noe/korneuburg

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Am 5. Oktober 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/2366.

Drachenbootrennen: Junge Wirtschaft schafft Einzug ins Finale



Foto: Bezirksstelle

Beim 5. Drachenbootrennen der LEADER-Region Weinviertel-Donauraum im Korneuburger Werftbecken erreichte das Team der Jungen Wirtschaft denn 8. Platz. „Seefestigkeit und die Fähigkeit, Teil eines Teams zu sein, führten zu der tollen Leistung“, freute sich Mannschaftsführer Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld und gratulierte seinem „jungen

Team“. V. l. stehend: Johann Eckerl, Christian Filipczak, Manfred Arnauer, Peter Hopfeld, Werner Moormann, Thomas Hopfeld, Cordula Hauer, Christian Weipoltshammer, Christian Kelterer, Michael Bauer, Mario Kohzina, Michael Krammer, Christian Lehner, Andreas Binder, Andreas Minnich, Jürgen Gabmayer, v. l. sitzend Simon Stummer und Isabel Moser.

Musik und Kinderbücher in Langenzersdorf



Foto: Bezirksstelle

Das Familienunternehmen Indra Musikalienverlag & Musik-Data Ges. m. H. betreibt seit fast 4 Jahrzehnten einen Buch- und Musikalienverlag in der Korneuburger Straße 86. Prok. Gottfried Indra (Bildmitte) arbeitete bereits mit Musikgrößen wie Opus oder Roger Whittaker zusammen und ist ein „lebendes Lexikon“ in Sachen Kinderbuch, Operette oder Kabarett – 60 Jahre in der Musikverlagsbranche hinterlassen Spuren. Neben der Musik widmet sich Indra nun verstärkt dem Genre Kinderbuch und überarbeitete „Hatschi Bratschis Luftballon“. www.indra-musikverlag.at Musikalisch interessiert zeigten sich auch Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld (r.) und GR Bernhard Rainer (l.).



Mode und Kunst

Nicht nur Mode ist für die engagierte Unternehmerin Sabine Wunsch-Conte von großer Bedeutung, ihre neu entstandenen Werke als Künstlerin verarbeitet sie in ihrer selbst entworfenen Mode. So entstand der Zyklus „Vergangenheit, Grundstein unserer Zukunft“ in Zusammenarbeit mit Starfotograf Gary Milano.

Die Bilder sind derzeit während der Öffnungszeiten in der WK Korneuburg, Hauptplatz 24, zu besichtigen (Montag, Dienstag und Freitag von 7.30 - 16 Uhr).

2008 gründete Sabine Wunsch-Conte ALESSIO-DESIGN in Stockerau. In dem topgestylten Shop findet man



Foto: Bezirksstelle

nicht nur die neuesten Eigenkreationen wie Ledertaschen, Kleidung und Accessoires, sondern auch ein großes Sortiment an italienischer Mode für Jung und Alt.

Besuch bei „Reifen 2000“ in Langenzersdorf



Foto: Bezirksstelle

Seit einem Jahr hat die Reifengroßhandelsfirma „Reifen 2000“ Handels GmbH ihren Sitz in der Apfelstraße 2. Derzeit lagern ca. 11.000 Stk. Sommer-, Winter- und Ganzjahresreifen aller gängigen Hersteller und ca. 3.500 Felgen im Depot. Neben dem Handel bietet das Unternehmen auch die Reifenmontage- und -wartung an. Gerne wird von den Kunden das Reifendepotservice angenommen. www.reifen2000.com. V. l. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, GR Martin Trimmel, Willi Heinzl, GR Bernhard Rainer.

Lehrlings- und Mitarbeiterseminare - Herbsttermine

Folgende Seminare für Lehrlinge und junge MitarbeiterInnen werden in der Wirtschaftskammer Stockerau (Neubau 1 - 3, 2000 Stockerau) in Kooperation mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft angeboten:

Verkaufstechniken: Dienstag, 27. September

Telefontraining: Mittwoch, 5. Oktober

Motivation! So macht Arbeit Spaß: Donnerstag, 13. Oktober

Was ICH wert bin: Donnerstag, 20. Oktober

Benehmen „On Top“: Mittwoch, 25. Oktober

Interkulturelles Training: Mittwoch, 2. November

Alle Termine sind auch unter <http://www.vwg.at> abrufbar. Eine Online-Anmeldung ist jederzeit möglich. Seminarkosten, Seminarinhalte, Seminarzeiten werden ebenfalls auf dieser Homepage angeführt.

Im Herbstprogramm enthalten sind auch wieder spezielle Seminarangebote für Lehrlingsausbilder.

Die Teilnahme an den Seminaren wird gefördert! - Beratung und Auskunft Lehrlingsstellenförderungen: T 02742/851/17570 oder H www.lehre-foerdern.at

Anmeldung und Auskunft: Volkswirtschaftliche Gesellschaft: T 01/5330871 DW 13, H www.vwg.at

5 Jahre „Zum Jager Hannes“ in Langenzersdorf



Foto: Bezirksstelle

„Zum Jager Hannes“ in Langenzersdorf feiert heuer 5-jähriges Bestehen. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, GR Martin Trimmel und GR Bernhard Rainer gratulierten dem leidenschaftlichen Jäger und Wirt Johann Kaswurm zum Firmenjubiläum. Die Imbissstube in der Lagerstraße 22, ist Montag – Freitag von 8 – 19 Uhr geöffnet und für die umliegenden Firmen und Geschäfte ein fixer Treffpunkt. Wechselnde Mittagsmenüs, Hausmannskost und Kaffeespezialitäten erwarten die Gäste. V. l. Johann Kaswurm mit seiner Lebensgefährtin Gabriela, Peter Hopfeld, Martin Trimmel und Bernhard Rainer.

Besuch im Bikestore von Norbert Bisko in Langenzersdorf



Foto: Bezirksstelle

Norbert Bisko, Geschäftsführer der Bikestore Handels GmbH, betreibt seit 6 Jahren einen Fahrradfachhandel am Standort Weißes Kreuz-Straße 3/6. Neben dem großen Angebot an Kinderrädern, Mountainbikes, Rennrädern, Citybikes und div. Zubehör, können auch Elektrofahrräder getestet und gekauft werden. Besondere Kundenfreundlichkeit und perfektes Service zeichnen das Unternehmen aus. Der Shop in Langenzersdorf ist der sechste Bikestore von Norbert Bisko. www.bikestore.cc. Bezirksstellenobmann KommR Peter Hopfeld, Norbert Bisko, GR Bernhard Rainer und GR Martin Trimmel (v. l.) testeten die neuesten E-Bikes.



Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



Melkwko.at/noe/melk**Willibald Hahn GmbH eröffnete Tankstelle in Persenbeug**

Am 27. August wurde die ABP-Tankstelle der Willibald Hahn GmbH in Persenbeug-Gottsdorf eröffnet. Das Unternehmen vertreibt in Pöggstall, Neukirchen 3, seit Jahrzehnten Waren des täglichen Gebrauchs und Elektrohaushaltsgeräte. Weitere Schwerpunkt sind der Mineralölhandel und der nun nochmals ausgeweitete Tankstellenbetrieb.

„Wir haben uns entschlossen, nach unserer erfolgreichen BP-Tankstelle in Klein-Pöchlarn eine Tankstelle in Persenbeug als dritten Standort einzu-

richten. Nach dem Um- und Neubau freuen wir uns über den regen Zuspruch unserer Kunden“, so Willibald Hahn. Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer betonte „die starke Verbundenheit des Unternehmens mit der Region und das fortwährende Bemühen der Familie Hahn, den Betrieb auszubauen“. Er gratulierte namens der WKNÖ und wünschte Geschäftsführerin Barbara Wurzer-Hahn viel Erfolg.

Unter den Gästen auch der Obmann der Region „Tor zum Waldviertel“ Franz Eckl.



V. l.: Inhaber Willibald Hahn, LAbg. Karl Moser, Geschäftsführerin Barbara Wurzer-Hahn, Bürgermeister Manfred Mitmasser und Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer.

Steinmetzmeister Kern feierte 100 Jahre-Jubiläum

Bei der 100-Jahre-Feier seines Betriebes in Melk, Pielacher Straße 23, am 26. August wies Steinmetzmeister Josef Kern darauf hin, dass sein Betrieb seit 4 Generationen als Familienbetrieb geführt wird. Vorerst beschränkte man sich auf die Produktion von Dachziegeln und Betonrohren. 1924 erfolgte die Erweiterung auf Produkte aus Beton- und Kunststein. Nach der Betriebsübernahme durch Josef Kern 1983 wurde vorwiegend auf Natursteinprodukte

für den Innen- und Aussenbereich umgestellt. Die aktuelle Produktpalette umfasst Stufen, Böden, Fensterbänke, Küchenarbeits- und Abdeckplatten, Gräber sowie sonstige Maßanfertigungen aus Naturstein.

„Mit enormem Arbeitseinsatz und Fleiß hat man über Generationen hinweg diesen Betrieb aufgebaut und den Bedürfnissen des Marktes entsprechend erweitert. Die fortwährende Ausbildung von Lehrlingen rundet dieses

Bild ab“, so Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer. Er überreichte eine Urkunde und eine Ehrenmedaille der Wirt-

schaftskammer und wünschte der Firmenleitung sowie den Mitarbeitern alles Gute für die Zukunft.



V. l.: Bezirksstellenleiter Dr. Andreas Nunzer, Geschäftsführer Markus Kern, Regina Kern, Geschäftsführer Josef Kern und Bürgermeister Thomas Widrich.

Mistelbachwko.at/noe/mistelbach**Bausprechtag bei der Bezirkshauptmannschaft**

In der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach findet am Donnerstag, dem 29. September, von 8.30 bis 12.00 Uhr im 3. Stock, Bereich Wirtschaft und Umwelt, der nächste Bausprechtag statt. Terminvereinbarung: Tel. 02572/9025/ DW 33251. Bitte schriftliche Unterlagen und Plä-

ne mitnehmen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projektes möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen: Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851 DW 16301.

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Am 5. Oktober 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/2366.

Raumordnungsprogramm Gaweinstal: Änderung

Der Entwurf liegt bis 13. Oktober 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Mödlingwko.at/noe/moedling**Ideensprechtag: Patente - Marken - Muster - Technologien**

Am 3. 10. 2011, Haus der Wirtschaft, 2340 Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Dieser Informationstag bietet Datenbankrecherchen nach

Firmen, Produkten, technischer Literatur, Patenten und Gebrauchsmustern.

Terminvereinbarung: Tel. 02742/851-16501, Frau Hösel.

SVA-Sprechtag

Freitag, 30. September, 8 bis 12 Uhr, Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorfer Straße 101.

Technische Beratungen

Jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 bis 18 Uhr, Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft).
Anmeldungen:
Tel. 02236/9025-45502
Fax 02236/9025-45510
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Bausprechtag für Betriebsanlagenverfahren

Am 16. 9. 2011 von 8.00 bis 11.30 Uhr, Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338.
Anmeldung: Tel. 02236/9025-34238.
Wir empfehlen Ihnen, Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Raumordnungsprogramm Laab im Walde: Änderung

Der Entwurf liegt bis 4.10.2011 im Gemeindeamt, Schulgasse 2, während der Amtsstunden zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Raumordnungsprogramm Guntramsdorf: Änderung

Der Entwurf liegt bis 13.10.2011 im Rathaus während der Amtsstunden zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Neueröffnung von ASTRO in Vösendorf



Zahlreiche Gäste, unter ihnen Bezirksstellenobmann DI Franz Seywerth (3. v. l.) sowie Bezirksstellenreferentin Mag. Andrea Lautermüller (4. v. r.) folgten der Einladung. Firmenchef Helmut Strohmaier (2. v. l.): „Wir sind ein traditionelles Familienunternehmen. Unser Geschäft wird nicht vom Büro aus geführt, sondern jedes Familienmitglied hilft im Store mit. Das gute Betriebsklima spiegelt sich in der langjährigen Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter wider. Mein Motto ist nach wie vor: Ich muss nicht arbeiten, sondern ich darf!“ Tochter MMag. Daniela Noitz (l.): „Das Shop-In-Shop-Konzept zeichnet sich dadurch aus, dass sowohl der modische Aspekt gewahrt wird als auch Standardprodukte angeboten werden. Mittlerweile wurde der sechste Standort in dieser Art neu gestaltet.“

Foto: Bezirksstelle

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Schuhhaus RAX ehrte langjährigen Mitarbeiter



Foto: Bezirksstelle

Seit nunmehr 25 Jahren ist Andreas Knöbel in der Firma seines Bruders Manfred in Neunkirchen als Mitarbeiter beschäftigt. Anlässlich der Eröffnung der neuen Geschäftsräumlichkeiten überreichten der Obmann der Sparte Handel Bezirksstellenausschussmitglied Franz Kirnbauer und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer Andreas Knöbel die ihm von der Wirtschaftskammer verliehene Silberne Mitarbeitermedaille und Ehrenurkunde. V. l. Manfred Knöbel, Franz Kirnbauer, Andreas Knöbel und Mag. Josef Braunstorfer.

Schuhhaus RAX eröffnet in Neunkirchen



Foto: Bezirksstelle

Manfred Knöbel (3. v. l.) mit den Ehrengästen, Mitarbeitern und Familie.

Am 18. August eröffnete der bekannte Unternehmer und Kammerfunktionär Manfred Knöbel in der Wiener Straße 7 in Neunkirchen das SCHUHHAUS RAX, Manfred Knöbel e. U. Nachdem vor sechs Wochen sein bisheriger Standort durch einen Großbrand vernichtet worden war, hat Manfred Knöbel nunmehr ein neues Geschäft mit 350 m² eingerichtet.

Zur Eröffnung konnte der Firmeninhaber zahlreiche Ehren- und Festgäste, Freunde und Kunden begrüßen, u. a. Abg. z.

NR Hans Hechtel, LAbg. Hermann Hauer, Bgm. KommR Herbert Osterbauer sowie viele Stadt- und Gemeinderäte und Bürgermeister aus den Nachbargemeinden.

Seitens der Wirtschaftskammer gratulierten der Obmann der Sparte Handel Bezirksstellenausschussmitglied Franz Kirnbauer, Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer und Mag. Johann Ungersböck Manfred Knöbel zum modern eingerichteten Geschäft und wünschten ihm weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Raumordnungsprogramm Höflein an der Hohen Wand: Änderung

Der Entwurf liegt bis 6. Oktober 2011 im Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Große Silberne Ehrenmedaille für Horst Hofmann



V. l. n. r.: Mag. Josef Braunstorfer, Waltraud Rigler, Horst Hofmann und Heinrich Bacher.

Zu seinem 70. Geburtstag gratulierten Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler, Bezirksinnungsmeister der Friseure Heinrich Bacher und Bezirksstellenleiter Mag. Josef Braunstorfer KommR Horst Hofmann aus Gloggnitz und überreichten ihm die Große Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer.

KommR Rigler bedankte sich bei Horst Hofmann für seine langjährige Tätigkeit als Unter-

nehmer und Funktionär in der Wirtschaftskammer, wo er sich immer vehement für die Anliegen seiner Kolleginnen und Kollegen eingesetzt hat. Seit 1980 ist er Mitglied des Landesinnungsausschusses und war 10 Jahre auch Bundesinnungsmeister der Friseure. Er setzte sich immer für eine optimale Ausbildung der Jugendlichen im Rahmen der Lehre ein. Auch auf europäischer Ebene vertritt er die Interessen Österreichs.

Sprechtage Betriebsanlagengenehmigung

Am 9. November 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Wiener Neustadt.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Wiener Neustadt**, Tel. 02622/22108.

Sprechtage von Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler

Bezirksstellenobfrau KommR Waltraud Rigler ist am Mittwoch, dem 21. September, von 14 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle

für Anliegen und Probleme der UnternehmerInnen erreichbar.

Terminvereinbarung: Tel. 02635/65163.

Bausprechtage der BH

Bei der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen finden Bausprechtage statt. Anmeldung: Tel. 02635/9025/DW 35235 bis 35238, Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht). Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so

ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Tel. 02742/851-16340.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Zu Besuch in der „Stoffmetzgerei“ Katja Redl in Asperhofen



Anfang des Jahres eröffnete Katja Redl in Asperhofen, in einer geschlossenen Fleischerei, ihr Geschäft. Daraus ergab sich der Name „Stoffmetzgerei“. Katja Redl designt und produziert Einzelstücke nach den Wünschen der Kunden. „Ob als Lieblingsstück für den Beruf, als Hingucker für den Abend oder für Unternehmungen in der Freizeit, jedes Stück ist in Kombination oder individuell tragbar!“, so Betriebsinhaberin Katja Redl. „Natürlich ist für mich die Kreation neuer Mode das Nonplusultra. Ich ändere auch alte, aber noch tragbare Kleidung.“ Bezirksstellenobmann Ing. Nobert Fidler und STR Alfred Störchle gratulierten. V. l. n. r. Ing. Norbert Fidler, Katja Redl, STR Alfred Störchle.

Neueröffnung ADEG-Markt Marosi in Gerersdorf



Kürzlich übergab Othmar Ratzinger den ADEG-Markt in Gerersdorf an Erna Marosi. Nach einer anstrengenden Umbauphase, bei der auch Bürgermeister Herbert Wandl Hand anlegte, freute sich die Familie Marosi bei der Eröffnung des neu gestalteten Nahversorgers so viele Gäste, darunter zahlreiche Promis, Freunde und Bekannte begrüßen zu dürfen. Bezirksstellenobmann Ing. Nobert Fidler und Bezirksstellenleiter Mag. Gernot Binder gratulierten und wünschten für die Zukunft alles Gute.

Betriebsbesuch bei der Firma Gerhard Schön in Asperhofen



Foto: Bezirksstelle

Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler besuchte gemeinsam mit STR Alfred Störchle den Familienbetrieb Schön. Das Landmaschinenunternehmen vertreibt hauptsächlich die Marken Lindner und Mc Cormick, aber auch Rasenmähertraktoren der Firma MTD. „Mein Urgroßvater gründete den Betrieb vor vielen Jahren. Seitdem wurde er von Generation zu Generation übergeben und erfolgreich weitergeführt!“, so Inhaber Gerhard Schön. V. l. n. r. STR Alfred Störchle, Gerhard Schön mit Gattin Doris, Ing. Norbert Fidler.

Nikon Flagshipstore in der Klostergasse in St. Pölten

Der Foto-Riese Nikon will mit dem Konzept von „Flagshipstores“ neue Wege für die Kunden gehen. „In Niederösterreich gibt es einen Flagshipstore, der spezielle Angebote und umfassendes Nikonservice bietet. Wir freuen uns, Robert Straub als Partner und Betreiber des Flagshipstores gefunden zu haben“, betonte Wolfgang Lutzky von Nikon Österreich.

Am Eröffnungstag konnten sich Fotointeressierte mit Mr. und Mrs. Austria, Andreas Greifeneder und Carmen Stamboli, ablichten lassen. Robert Straub freute sich, den Kunden das neugestaltete Geschäft zu präsentieren und betonte, dass auch weiterhin der Profi wie auch der Hobbyfotograf eine große Vielfalt an Produkten finden werden.



Foto: Vorläufer

V. l. n. r. Gernot Binder, Wolfgang Lutzky, Andreas Greifeneder, Carmen Stamboli, Tad Nakayama, Susanne Kysela sowie die Mitarbeiter Robert Straub, Dietmar Fiedler, Miachael Kieder und Jürgen Sternecker.

Betriebsbesuch der KLW Kahmann-Frilla GmbH in Altlenzbach

Kürzlich besuchte eine Delegation der Wirtschaftskammer NÖ unter Führung von Präsidentin Sonja Zwazl die Firma KLW Kahmann-Frilla Lichtwerbung in Altlenzbach. Die Produktpalette des Familienbetriebes umfasst die Herstellung und Montage von Leuchtreklame im Innen- und Außenbereich sowie eine breite Palette von Produkten aus Acrylglas für Produktpräsentationen wie

Leuchtreklamekästen, LED-Displays oder Dia-Leuchtkästen.

Etwa 100 Mitarbeiter entwickeln Innovationen im Bereich der Lichtwerbung und setzen sie entsprechend den Kundenwünsche um. Rund 80% sind Stammkunden, die Qualität, Zuverlässigkeit und Flexibilität der Firma schätzen. Der Exportanteil beträgt rund 75%. Besonders die LED-Technologie wird immer beliebter.



V. l. n. r. Manfred Brunner, Bgm. Mag. Wolfgang Luftensteiner, Mag. Christine Kahmann-Rötzer, BR KommR Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Norbert Fidler und Dir. Dr. Franz Wiedersich besuchten die Kahmann-Frilla Lichtwerbung GmbH in Altlenzbach.



Fotos: WKNO

Fr. Mag. Kahmann-Rötzer (r.) und Hr. Brunner (l.) erklärten Sonja Zwazl, Bgm. Mag. Wolfgang Luftensteiner und Ing. Norbert Fidler die Erzeugung der Leuchtelemente.





Jetzt WIFI-Kursbuch
anfordern unter
www.wifi.at

Neueröffnung Renaissancehof Herzogenburg



Foto: z. V. g.

Mitten im Zentrum der beschaulichen Stadt Herzogenburg befindet sich der Renaissancehof-Heurige der Familie Kerschner. Kürzlich wurde das Lokal neu eröffnet. Pächterin Silvia Vanicek freute sich über die netten Worte von Bürgermeister Zwicker und bedankte sich für den Besuch. V. l. n. r. Peter Graf, Marketing Fa. Netreport.at, Bgm. Regierungsrat Franz Zwicker, Michi Kerschner, Christa Kerschner, Pächterin Silvia Vanicek.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Gemeinsame Busfahrt zum Unternehmerinnenforum

Das Unternehmerinnenforum von „Frau in der Wirtschaft“ findet heuer am Mittwoch, dem 28. September, im Driving Camp Pachfurth statt. FIW-Bezirksvorsitzende Direktor Waltraud Brandner plant eine gemeinsame Busfahrt nach Petronell-Carnuntum, wo anlässlich der

Landesaussstellung 2011 „Er-obern-Entdecken-Erleben im Römerland Carnuntum“ eine Führung stattfindet.

Anmeldungen an die Bezirksstelle Scheibbs, Rathausplatz 8, 3270 Scheibbs,

Tel. 07482/42368, Fax 07482/42368-31899, E-Mail: scheibbs@wknoe.at

„Servicemann“ Uhlics mit neuer Servicestelle



Foto: Karl Sib/NÖN im Erlaufstal

Seit sieben Jahren betreut „Servicemann“ Werner Uhlics als mobiler Reparaturdienst für Haushaltstechnik seine Kunden. Nun hat er auch eine fixe Servicestelle in Wieselburg-Land eröffnet.

Bezirksstellenobfrau Erika Pruckner (l.) gratulierte zur Eröffnung. Weiters v. l. n. r.: Irmis Zoufal, Engelbert Fasching, Werner Uhlics, Herbert Hauer, Herta Mikesch und Vize-Bgm. Hannes Heindl.

Tulln

wko.at/noe/tulln

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Am 5. Oktober 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Hollabrunn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Hollabrunn**, Tel. 02952/2366.

Präsidentin Zwazl besuchte Miraplast

Am 24. August besuchte Präsidentin Sonja Zwazl gemeinsam mit Mag. Johannes Schedlbauer, Spartengeschäftsführer Industrie, und Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter die Miraplast Kunststoffverarbeitungsgesellschaft m.b.H. in Würmla, bei der modernste Methoden und Techniken in der Kunststoffverarbeitung einge-

setzt werden. Geschäftsführer Ing. Mag. Markus Brunnthaler und Seniorchef Gerhard Brunnthaler führten die Gäste durch den Betrieb.

Anschließend wurde über die Lehrlingsausbildung und die Weiterbildung der Mitarbeiter diskutiert, auf die in diesem Vorzeigebetrieb viel Wert gelegt wird.



V. l. n. r.: Seniorchef KommR Gerhard Brunnthaler, Geschäftsführer Ing. Mag. Markus Brunnthaler, Brigitta Brunnthaler, Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Ing. Franz Reiter, Spartengeschäftsführer Mag. Johannes Schedlbauer.



V. l. n. r.: Gerhard Brunnthaler, Ing. Mag. Markus Brunnthaler, Mag. Johannes Schedlbauer, Sonja Zwazl.

Fotos: Bezirksstelle

Waidhofen/Thaya

wko.at/noe/waidhofen-thaya

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Am 21. September 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/2277.

Wr. Neustadt

wko.at/noe/wr.neustadt

Bausprechtag der BH

Die nächsten Bausprechtage der Bezirkshauptmannschaft, 2700 Wr. Neustadt, Ungargasse 33, finden Freitag, 16. und 30. September 2011, jeweils von 8-12 Uhr statt. Voranmeldung: Tel. 02622/9025/DW 41239 bis 41244. Bitte schriftliche Unterlagen und Pläne mitnehmen. Nur so ist

eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Informationen und Auskünfte über Inhalte und Ausführungsqualität der Unterlagen bei der Wirtschaftskammer NÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter 02742/851/16301 oder 16302.

Frischer Wind für Ihre Lehrlingsausbildung! Impulsvortrag am 29. 9.

• Neue Impulse für Ihre Lehrlingsausbildung: Mag. (FH) Petra Pinker, Lehrlingsexpertin

Die demographische Entwicklung und ihre Auswirkungen auf auszubildende Betriebe; Ideen für ein erfolgreiches Lehrlingsmarketing; Tipps und Tricks für die Ausbildung Ihrer Rohdiamanten; Vorstellung des Seminarprogrammes für Lehrlinge und Ausbilder im Herbst 2011 in der Bezirksstelle

• Mediation - vom richtigen Zeitpunkt: Maria Zwiauer, eingetragene Mediatorin, zertifizierter Wirtschaftscoach, zertifizierter wingwave® Coach, zertifizierte Wirtschaftstrainerin

Die „5 W's“ der Mediation (was? wozu? wie? wann? wer?) in Bezug auf:

Mediation allgemein und Mediation im Lehrverhältnis (§ 15 a BAG)

• Diskussion und Erfahrungsaustausch

Termin: Donnerstag, 29. Sept., 19.00 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15

Im Anschluss laden wir zu einem Imbiss. Dieser Vortrag wird von der WK NÖ gesponsert!

Anmeldung: Tel. 02622 22108 32322, E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Unternehmerinnenforum - gemeinsame Busfahrt

Am Mittwoch, dem 28. September, um 17 Uhr findet das Unternehmerinnenforum statt. Das Thema der Veranstaltung lautet: „Die Finanzen in Frauenhand“.

Ort: Fahrtechnikzentrum Pachfurth, Freizeitzentrum 2.

Anmeldeschluss: 19. September.

ber. Bitte nur einmal anmelden (Bezirks- oder Landesebene).

Wir organisieren einen Bus und reservieren Ihnen gerne einen Platz. Kostenbeitrag abhängig von der Teilnehmerinnenzahl. Email an andrea.list-margreiter@wknoe.at oder Tel. 02622/22108 32322.

**Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge**

Seminare mit der Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker in der Bezirksstelle Wiener Neustadt!

Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen

Inhalte: AusbilderInnen als Vorbilder (Rollenbild, Werte, Aufgaben)

„In den Schuhen des Lehrlings gehen“

Fordern und fördern mit Zielvereinbarungen

Power-Wording im Umgang mit Lehrlingen

Gezieltes Lernerfolgsfeedback geben

Termin: Donnerstag, 10. Nov., 09.00 - 16.30 Uhr

Investition: € 280,00 zzgl. MwSt (75% förderbar durch die WK NÖ für AusbilderInnen)

Kompaktseminare für Lehrlinge:

„Sei kein Frosch!“ Mit Power durch die Lehre.

Termin: Dienstag, 11. Okt., 08.00 - 13.00 Uhr

Investition: € 132,00 zzgl. MwSt (75% förderbar durch die WK NÖ)

Mwst (75% förderbar durch die WK NÖ)

Richtig auftreten und punkten

Termin: Dienstag, 4. Okt., 08.00 - 13.00 Uhr, oder Mittwoch, 9. Nov.

Investition: € 132,00 zzgl. MwSt (75% förderbar durch die WK NÖ)

Neu im Programm: Braintuning

Termin: Dienstag, 8. Nov., 08.00 - 13.00 Uhr, oder Freitag, 18. Nov.

Investition: € 132,00 zzgl. MwSt (75% förderbar durch die WK NÖ)

Ort: Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos: www.lehrefoerdern.at

Weitere Infos und Anmeldung:

Bezirksstelle Wr. Neustadt, Tel. 02622 22108 32322, E-Mail: andrea.list-margreiter@wknoe.at

Sprechtag der Sozialversicherung

Die nächsten Sprechtage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt,

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt, finden am 12. und 26. September 2011, jeweils von 7.00 bis 12.00 und 13.00 bis 14.30 Uhr statt.

Jetzt WiFi-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat

Obmann Wolfgang Ecker auf Antrittsbesuch im Bezirk

Seit Juli ist Wolfgang Ecker neuer Obmann der Außenstelle Purkersdorf. Um die Stimmung im Bezirk aufzunehmen und festzustellen, wo die Unternehmer Hilfe oder Unterstützung brauchen, besuchte Ecker vor Kurzem mit Präsidentin Sonja Zwazl Betriebe.

Als erstes besuchten sie die Agentur Saha, deren Inhaberin Daniela Zulechner eine Event- und Veranstaltungsagentur betreibt. Nach Besprechung der aktuellen wirtschaftlichen Situation in diesem Bereich und der persönlichen Einschätzung der Unternehmerin ging es weiter zur Fahrschule

Stephan Rathmanner in Pressbaum. Stephan Rathmanner gründete die Fahrschule 2007 und wurde in diesem Jahr von der Außenstelle zum Unternehmer des Jahres gekürt.

Den Abschluss bildete der Besuch im Kaufhaus Seiter in Pressbaum. Das Kaufhaus besteht seit 1904 und wird derzeit von Harald Seiter neu gestaltet und durch einen angeschlossenen Baumarkt erweitert.

Auch FIW-Bezirksvorsitzende Monique Weinmann, JW-Vorsitzender Mag. (FH) Jürgen Sykora und Außenstellenleiterin Dr. Isabella Petrovic-Sams tag nahmen an den Besuchen teil.



Mag. (FH) Jürgen Sykora, Daniela Zulechner, Sonja Zwazl, Monique Weinmann, Wolfgang Ecker.



Mag. (FH) Jürgen Sykora, Monique Weinmann, Stephan Rathmanner, Sonja Zwazl, Wolfgang Ecker.



Wolfgang Ecker, Sonja Zwazl, Anita Hirnke, Harald Seiter, Rene Danner.

Fotos: Bezirksstelle

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung

Am 21. September 2011, von 8 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle Horn.

Anmeldung erforderlich! Terminvergabe nach Vereinbarung!

Näheres dazu auf Seite 16. Infos und Anmeldung unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei der **Bezirksstelle Horn**, Tel. 02982/2277.

Busfahrt zum Unternehmerinnenforum

Am Mittwoch, dem 28. September, findet das Unternehmerinnenforum um 17 Uhr im Driving Camp Pachfurth (Bruck/Leitha) statt. Das Team von Frau in der Wirtschaft Zwettl hat eine gemeinsame Busfahrt mit Krems organisiert.

Rahmenprogramm: 9.30 Uhr Abfahrt WK Zwettl, Gartenstr. 32.

Zustiegsmöglichkeiten um 10 Uhr ÖMV Tankstelle Gföhl und 10.30 Uhr Krems Schiffstation.

Ca. 11.30 Uhr Mittagessen in der Buschenschank Staribacher in Höbersdorf/Stockerau.

14 Uhr: Führung im Freilichtmuseum Petronell „So nah waren die Römer noch nie!“, im Rahmen der Landesausstellung.

17 Uhr: Unternehmerinnenforum.

Anmeldungen bitte bis spätestens 19. September bei der Bezirksstelle Zwettl unter 02822/54141 oder per E-Mail: zwettl@wknoe.at.

Sie wollen in der NÖWI inserieren?

Ihr Ansprechpartner für Ihre Werbung

mediacontacta

Ges.m.b.H.

1010 Wien, Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01-3391

E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.

Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

VERKAUF VERLEIH SERVICE \$57a
Oberösterreich, Wels-West 07246/7401-0
Steiermark, Seiersberg 0316/251400
Niederösterreich, Loosdorf 02754/30130
Wien, Allmannsdorfer Str. 01/6627000
www.humer.com
1.000 Anhänger vor Ort!

Angebote

Velumount – Anbieter der erfolgreichsten Gaumenspange aus der Schweiz gegen Schnarchen – sucht noch Lizenzpartner in Niederösterreich. Erfolgreich mit einem konkurrenzlosen Produkt und einem durchdachten Konzept! Nähere Info unter www.velumount.at Anfragen unter office@velumount.at oder 0664/451 82 92

Betriebsobjekte

407 m² Büro; Ausstellungs-, Verkaufs- oder Produktionsfläche, Werkstatt oder Lager – auf 2 Ebenen – plus 104 m² Lager (Höhe 7 m) und 265 m² befestigte eingezäunte Freifläche, Industriegebiet Seyring, B7 bei A5, provisionsfrei zu vermieten, Tel. 0664/396 80 60

570 m² Lagerhalle, E-Tor 4x4 m, Höhe 4,6/5,8 m, 55 m² integrierte Werkstatt, Industriegebiet Seyring, B7, A5, Provisionsfreie Vermietung, Tel. 0664/396 80 60

878 m² Produktionsfläche mit 2 integrierten Büroräumen, Höhe 7 m, plus 255 m² Palettenregallager samt Büro mit Handlager darüber, Sozialräume, etc. Vermietung durch Eigentümer, Tel. 0664/396 80 60

BADEN Zentrumsnähe: 875 m² Betriebsbauland mit Altbestand, 50% verbaubar zu verkaufen. Auch Möglichkeit zum Erwerb des gesamten Grundstückes mit 1475 m² inkl. Büro- und Wohngebäude. Details auf Anfrage. Tel. 0676/602 38 30

Neunkirchen: 200 m² Geschäftslokal zu vermieten oder zu verkaufen. Tel. 0664/283 35 98

Betriebsgrundstück 1.200 m², süd. Stadtgrenze Wien, Altbau mit Lagerhallen und Bürogebäude, Hofeinfahrt zu vermieten, eventuell Kauf, Tel. 0664/231 75 85, Mail: office@hatoy.at

Unternehmensübergabe lebensfähige Betriebe, bevorzugt mit Immobilie, zu kaufen oder gegen Leibrente gesucht. 050 450-510 od. 0676/841 42 010, Karl. Fichtinger@IMMO-CONTRACT.com 19x in Ihrer Nähe

Geschäftliches

PESCHL
PALETTEN/ FACHBODENREGALE
LOGISTIK
WWW.PESCHL-LAGERTECHNIK.AT
4600 WELS/ 1230 WIEN
0664 - 3572344

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel: Wir liefern Stühle + Tische sowie verwandte Produkte zu Großhandelspreisen. Großes Lager, viele Modelle, Spezialangebote für Gastronomie. Sitwell Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf 02236/366 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch mit Zustellung und Betreuung, Tel. 07475/521 52

Haus und Gartenservice - Holzverarbeitung! Gartenzäune, Pergola usw.. Mäharbeiten, Rückschnitt von Hecken u. Sträuchern. Urlaubsbetreuung (Gartenpflege) Reparaturen im u. ums Haus. Preise nach Arbeitseinsatz! Klein Karl, E-Mail: office@hausundgartenservice.at, Tel. 0676/939 40 93

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 00	125,1
Basis Ø 2010 = 100	VPI 96	131,6
Juli 2011	VPI 86	172,1
Veränderungen gegenüber	VPI 76	267,5
Vormonat	VPI 66	469,5
Vorjahr	VPI I/58	598,2
Verkettete Werte	VPI II/58	600,2
VPI 05	KHPI 38	4530,2
	LHKI 45	5256,4

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Das Geld liegt auf der Straße, greifen Sie zu!

Werden Sie mit unserer Unterstützung **Ihr eigener Chef!**

Weitere Informationen **ROADPLAST Mohr GmbH** –

www.roadplast.com

ROADPLAST 

Unternehmer helfen Unternehmer
Hoher Profit, geringer Aufwand, mit einem Produkt, das eigentlich niemand braucht und doch jeder haben will. Info Fa. Trump, Tel. 01/69 85 222-16 oder 0650/301 48 16

Noniko ist Anbieter der erfolgreichen Softlasertherapie zur Nikotinentwöhnung und sucht für Österreich selbständige Geschäftspartner mit Gebietschutz. Info www.noniko.at oder 0664/251 29 16

Internet

PARTNER der WEBDESIGNER & PROFIS
Werden Sie Domain & Hosting Reseller!
www.Domaintech.at, 06215/208 88

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Verkauf Ersatzteile Vermietung Kundendienst
Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE
Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu/gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparaturen und \$57a Überprüfungen, HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Gewerbebark Tresdorf bei Korneuburg, Tel. 02262/734 09, www.steinger.co.at

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965 bis 2005, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

ANHÄNGERZENTRUM
MONSBERGER

PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97 KFZ Edlmann, Tel. 0664/196 99 12

Kaufe bis 3,5 t Firmenfahrzeuge (Klein LKW) Sofortabholung und Barzahlung LKW-Ortner 0664/415 60 57 badhall@gmx.at

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Trocknungsgeräte + Wasserschadensanierung, Verkauf – Miete-Service – Beratung, Erstes NÖ-Abhollager für WD-Trocknungsgeräte, WD-AUSTRIA Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.entfeuchter.at, Tel. 02734/70 09

Schimmelentfernung und Luftwäsche für Wohnung + Industrie. Gesundheits-Neutraller Wirkstoff – Lebensmittel Geeignet. WD-AUSTRIA Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.wdaustria.com, Tel. 02734/70 09

Verkaufe

Verkaufe Küchenanhänger, nach Lebensmittel und Hygienrichtlinien gebaut! Nähere Informationen unter 0676/ 944 29 03

Zum Verkauf gelangt ein Dachaufzug „Geda-Lift 250 Comfort“, best. aus: 5 Stk. Leiterteile mit Muttern und Schrauben, Tragfähigkeit 200/- á 2 lfm; 1 Stk. Fußteil 2 m für Lifte 200/250 kg; 1 Stk. Leiterteil 1 m; 1 Stk. Knickstück 20-45° verstellbar; 1 Stk. Umlenkrolle; 1 Stk. Seilwinde Comfort 43/21-220V; 1 Stk. Schlitten-Standard mit Seilbruchsicherung; 1 Stk. Stützrohr teleskopierbar, Dachaufzug ist Neuwertig, hat wenige Betriebsstunden. Preis nach Besichtigung und Vereinbarung. Fragen bitte an: 0676/541 66 88, Hr. Erich Fellinger, Fax an: 02743/257 12

LAGERABVERKAUF! Horizontal Bohrwerk MK5, Werkzeugschleifmaschine, Schwenkkran mit Säule, Drehmaschine, Metallkreissägeblatt Durchmesser 800 mm, E-Motoren bis 30 kW, Getriebemotoren, Fräskopf ISO 40 und ISO 50, Rundtisch BI S 600 mm Durchmesser, Fräsaufnahmen ISO 40, ISO 50, Fräsmaschine mit Digitalanzeige ISO 50, Mobile Feinbohrmaschine zur Zylinderbohren an Motorblock für Dieselmotoren, Tel. 07245/282 97 oder 07245/286 96



Schilder-Befestigung aus Edelstahl
 PLEXIGLAS® Bohrungen, Kantenbearb.
 Buchstaben aus verschied. Materialien

DING.fest
 ...auch WERBEPROFIS
 kaufen bei
 www.dingfest.at
 Tel. 01 / 966 56 70

Verkaufsstände Flourdisplay 70 Stück,
 140 cm hoch, 80 cm breit, Farbe gelb,
 Tel. 0664/231 75 85, Mail: office@ha-
 toy.at

Gas-Gußgliederkessel mit moderner
 witterungsgeführter Microprozessor-
 regelung, Marke Buderus mit letztem
 Service, 250 - 300 kW; 2 Stk. Stahl-
 Sicherheits-Kellerfenster, beschichtet
 mit Gitter, 80 x 55, 110 x 55; Jugend-
 zimmer Eiche, Bett mit Bettzeuglade
 und Matratze, Schreibtisch-Kasten, Tel.
 02259/22 92

LADENEINRICHTUNG Textil für
 ca. 300 m² günstig abzugeben. Tel.
 0676/600 57 73

Verpachte

Wegen Pensionierung Kfz-Werkstätte
 in Völkermarkt (Kärnten) mit Pkw-
 und Lkw-Prüfstelle zu verpachten, Tel.
 0664/481 93 58



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastronomie	Schmidatal	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus im Schmidatal, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356	A 3059
Gastronomie	Bez. Korneuburg	Bestens eingeführtes Kaffeehaus mitten im Zentrum, beste Lage, schöner Gastgarten am Platz, großer Parkplatz, großer Kundenstock. Nähere Auskünfte unter der Tel.: 0664/4627250.	A 4051
Friseur	Industrieviertel	Bestens eingeführter Herren- und Damenfriseursalon wegen Pensionierung abzugeben.	A 4087
Gastgewerbe, Reitverein	Obersult	Übernahme des gesamten Betriebes. Gastgewerbelokal mit Saal und 6 Fremdenzimmern. Stallungen mit 10 Boxen. Sattelkammer und Nebengebäude. Wirtschaftshalle - zurzeit keine BAG!	A 4141
Friseur	Mödling	Frisiersalon in einer Toplage in Perchtoldsdorf (Hair by FranzK) mit großem Kundenstock abzugeben. Für Jungfriseur(in) sehr geeignet.	A 4160
Gastronomie	St. Pölten	Langjährig bestehendes Café-Pub im Einkaufszentrum St. Pölten zu verpachten.	A 4162
Gastronomie	Bez. Hollabrunn	Imbissstube zu verkaufen. 40 m ² Imbissstube wegen Pensionierung zu verkaufen. Großer Kundenstock und Parkplatz vorhanden. Schanigarten; Klimaanlage. Nähere Informationen unter der Tel.: 0660 5557653	A 4163
Gastronomie	St. Pölten	Kaffeerestaurant in bester Lage gegen Ablöse wegen Zeitmangel abzugeben. 30 Sitzplätze Raucher, 32 Sitzplätze Nichtraucher, 72 Plätze Gastgarten. Seit 6 Jahren sehr gut eingeführt. Hoher Stammkundenanteil.	A 4166
	Mostviertel	IT-Unternehmen/SW-Haus. Seriöses Softwarehaus mit eigenentwickeltem international eingesetztem ERP-System für gängige Server, DB's. Clients bietet Nachfolge. Elitärer Kundenstock im KMU- und Großkundenbereich.	A 4167
Schlosser und Schmiede	Gmünd	Renommierte Schlosserei und Kunstschmiede. Seit Jahrzehnten sehr gut eingeführte Schlosserei u. Kunstschmiede im Waldviertel mit bester Reputation. Krankheitshalber zu verpachten. Seriöser, guter Kundenstock vorhanden. Werkstätte total eingerichtet - Schwerpunkt Kunstschmiedearbeiten - kleiner LKW vorhanden. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664 4355255	A 4168
Handel und Mechatronik	Weinviertel	Extrem ertragreiches, ausbaufähiges technisches Handelsunternehmen. Innerhalb der nächsten 3 bis 5 Jahre soll mein Betrieb, eventuell mit meiner Unterstützung, einen erfolgreichen Nachfolger finden. Verkauft werden sollen internationale Geschäftsbeziehungen - Lieferanten sowie Kunden in mehreren europäischen Ländern. Lagerware und evtl. das Firmengebäude. Gut eingearbeitetes Personal kann übernommen werden. Warenlager und verkaufsunterstützendes Inventar sollte übernommen werden. Der Betrieb ist im Wesentlichen vom Standort unabhängig. Eine Zufahrtsmöglichkeit für Speditionsautos sollte gegeben sein.	A 4169

Die FÖRDERline der WKNÖ

kompetent - schnell - unbürokratisch

02742/851-18018

<http://wko.at/noe/foerderservice>

Niederösterreich neu entdeckt!

Der Bürgermeister und das Schloss

Als vor 40 Jahren die Kuenringerstadt Zwettl durch die Gemeindezusammenlegung zur Großgemeinde geworden war, „erbt“ der Bürgermeister das völlig devastierte Schloss Rosenau. Es wurde ganze Arbeit geleistet, und fünf Jahre später zog in das restaurierte Barockschloss das Freimaurermuseum ein. Ein Bericht von Gunter Hirschhorn.

Es war einmal... So beginnen aber nicht nur Märchen, sondern auch viele Berichte, die den Tatsachen entsprechen und durch Weitblick und Initiative aller Beteiligten zu einem guten Ende führten. Wie ein Märchen klingt auch die Wiederbelebung des Schlosses Rosenau, rund neun Kilometer vom Zentrum der mittlerweile 13.000 Einwohner zählenden Stadt Zwettl entfernt.

Von der Wasserburg ...

Die Geschichte im Zeitraffer: Am Anfang stand Mitte des 12. Jahrhunderts eine Wasserburg der Kuenringer als Straßensperre auf dem Weg nach Böhmen. Rund 300 Jahre später funktionslos geworden, wurde sie dem Verfall preisgegeben. 1590 wurde beim Werhartshof von Wolf Dietrich v. Gleiß ein Schloss à la mode als mächtiger Vierkanter errichtet. Als dann ab 1660 die Freiherren von Schallenberg die Besitzer geworden waren, wurde in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts aus dem Renaissancebau ein prächtiges Barockschloss.

Die nächsten Besitzer waren ab 1868 Matthias Ritter v. Schönerer und anschließend dessen Sohn, der deutsch-nationale Politiker Georg. 1938 erwarb dann die Deutsche Ansiedlungsgesellschaft Schloss und Anwesen. 1943 ist Baron Ludwig Lazarini als Besitzer ausgewiesen. Als „Deutsches Eigentum“ von der russischen Besatzungsmacht requiriert, erlitt das Schloss schwere Schäden und war auch Plünderun-

gen ausgesetzt. Erst 1964, nach Übernahme durch das Land, konnten die ärgsten Schäden beseitigt werden.

... zur Freimaurerloge ...

Bei der barocken Ausgestaltung seines Schlosses ließ der Freimaurer Christoph Leopold Graf Schallenberg, Oberst-Hof-Stabelmeister (Zeremonienmeister) am Wiener Hof, nicht nur eine Loge einrichten,



Medaillon mit den Symbolen der Freimaurer. Frankreich um 1790.

sondern auch die Ideen der Freimaurerei in der Bildersprache zum Ausdruck bringen. Der „welsche Perspektivenmaler“ Johann Rincolin gestaltete dann den Stiegenaufgang und die Vorhalle im 1. Stock ganz nach diesen Intentionen, wobei die Symbolik nur von „Wissenden“ (den Meistern) und „Suchenden“ (den vor der Aufnahme Stehenden) gedeutet werden konnte.

Den Außenstehenden blieb sie bis in die siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts verschlossen. Die Deckengemälde in der Schlosskirche, in der gerne das kirchliche „Jawort“



Altbürgermeister Dr. Anton Denk vor dem Schloss Rosenau.

gegeben wird – für die standesamtliche Zeremonie steht die ehemalige Bibliothek des Schlosses zur Verfügung – stammen von Paul Troger und waren bis 1964 Daniel Gran zugeschrieben worden.

... und zum Freimaurermuseum

„Es war kein einfaches Unterfangen, aus dem devastierten Bau ein Restaurant, ein Schlosshotel und ein Freimaurermuseum zu machen“, erinnert sich Dr. Anton Denk, der das Schloss durch die Zusammenlegung von Rosenau mit Zwettl „geerbt“ hatte, an seine Zeit als Bürgermeister von Zwettl (von 1968 bis 1975). So wie als damaliger Bezirksstellensekretär der Handelskammer Niederösterreich war auch seine erfolgreiche Tätigkeit als Bürgermeister von Rücksichtnahme und Interessenausgleich geprägt.

Aber nicht nur als Gemeindeglieder überhaupt, sondern auch als Obmann des Vereins „Waldviertelmuseum Schloss Rosenau“ setzte er sich mit ganzer Kraft für die Revitalisierung und, nachdem von Forschern – vor allem von Dr. Edith Wagesreiter – die Freimaurersymbole richtig gedeutet und Zeremonienräume entdeckt worden waren, für die Errichtung eines Freimaurermuseums ein. So etwa war die „Dunkle Kammer“, die der Vorbereitung der Kandidaten für die Aufnahme in den Bund diente, zugemauert und zahlreiche Wandmalereien „überpinselt“ gewesen.

Hilfestellungen bei den „Entdeckungsreisen“ erhielt er vom Kunsthistoriker des Landes, Prof. Dr. Rupert Feuchtmüller, und dem Bundesdenkmalamt.

Weiterer Ausbau

1974 war es dann soweit: Nach Abschluss der Restaurierungsarbeiten wurden ein Restaurant, ein Seminarzentrum und das Freimaurermuseum eröffnet. Zu sehen sind neben der ständigen Ausstellung und den Logenräumen auch Sonderausstellungen. Heuer (und auch noch 2012) ist sie dem Thema „Laboratorium Aufklärung“ gewidmet, das die Tätigkeit der von 1781 bis 1785 bestehenden Wiener Loge „Zur wahren Eintracht“ beleuchtet.

Auch heute noch schlägt das Herz des knapp 88-jährigen für Rosenau. Er führt gelegentlich Besucher durch die ehemaligen Herrschaftsräume des Schlosses und die Ausstellung. Er weiß auch viel von der längst vergangenen Geschichte, aber auch viele Geschichten zu erzählen, wobei er so manches „Schlossgeheimnis“ verrät. So auch, dass die Figurine eines Freimaurermeisters aus Meissner Porzellan vor einigen Jahren gestohlen worden war und von der Polizei im Fundus eines hohen Beamten des Bayerischen Landesgerichts entdeckt wurde. Ein besonderes Anliegen ist ihm die wirtschaftliche Weiterentwicklung von Rosenau, das sich bereits zu einem beliebten Hochzeitszentrum entwickelt hat. Ganz besonders stolz ist er auf den Ausbau des „Salomonhauses“ neben dem Schloss. Margit Zulehner, die Pächterin des Schlosshotels, errichtet hier das 4-Sterne-Hotel „Die Residenz“ mit Appartements, Studios und einem Wellness-Bereich.

Gestohlen und gefunden: Porzellan-skulptur eines Freimaurermeisters. Meissen um 1745



> blau-gelb-rot <



Der St. Pöltner Künstlerbund lädt zum Besuch der **Ausstellung »blau – gelb – rot«** im **KUNST:WERK** (Löwenhof Pölsen). Thematisiert werden „blau-gelb“ als NÖ Landesfarben und „rot-gelb“ als Farben der Stadt St. Pölsen. Öffnungszeiten: bis 9. 10, jew. Do und Fr 16 bis 18:30 Uhr sowie Sa und So von 10:00 bis 12.30 Uhr.
stpoeltnerkuenstlerbund.at

Fitness gewinnen



Die NÖWI vergibt **10 Firmen-Fitness Checks im Fitness-Leitbetrieb Manhattan**: leistungsdiagnostischer Test und vier Wochen kostenloses Training im Manhattan.

Sie finden alle Teilnahme-Informationen zum NÖWI-Gewinnspiel auf der Seite 10.

Mitmachen und gewinnen!

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölsen, Landsbergerstraße 1.

Gernot Kulis mit „Kulisionen“ auf Niederösterreich-Tour



Gernot Kulis „weiß, was cool ist“ und geht in seinem Solo-Programm auf „Kulisionskurs“ in Niederösterreich! Ob als Ö3-Callboy, Prof. Kaiser oder Comedy Hirte, Gernot Kulis crasht mit Witz durch den Alltag. In seiner rasanten Stand Up-Comedy Show nimmt er das Publikum mit auf eine Reise durch sein hyperaktives Leben, in dem Kulisionen mit Menschen, Tieren oder Notrufsäulen an der Tagesordnung stehen. Ein Highlight auch der Anruf im Gut Aiderbichl und die Lösegeldforderung für die vermisste Kuh Yvonne! „Mir geht es darum, eine geile Zeit auf der Bühne zu haben und das mit dem Publikum zu teilen: Leidenschaft, Spaß, Rock 'n Roll!“, so Gernot Kulis.

Termine in Niederösterreich:

16.09. Gloggnitz, Stadtsaal; 2.10. Ternitz, Stadthalle; 6.10. Wiener Neustadt, Stadttheater; 12.10. Amstetten, Johann Pözl Halle; 15.10. Hirschbach, Kulturwerkstatt; 16.11. Schwechat, Multiversum; 18.11. Krems, Stadtsaal; 7.12. Wiener Neustadt, Stadttheater; 16.+ 17.12. St. Pölsen, Bühne im Hof; 28.04. Baden, Casino.

Karteninformationen:

www.gernotkulis.at bzw. hoanzl.at und Ö-Ticket: oeticket.com

Darmgesundheit



Vorbeugung, Vorsorge und Früherkennung sind die zentralen Themen beim **Tag der Darmgesundheit** im Landesklinikum **Krems**: 27. September, 16 bis 19 Uhr. Neben zahlreichen Expertenvorträgen stehen Fachleute für persönliche Gespräche und Beratungen zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

www.derdictdarm.org

A-Cappella



Die A-Cappella-Gruppe „**Velvet Voices - Vocal Pearls**“ gastiert am 8. Oktober, 20 Uhr, im Hotel & Restaurant **Hlavacek in Brunn am Gebirge**. Die vier Sängerinnen spannen ihren Bogen von Jazz über Pop bis hin zu Eigenkompositionen. Karten unter Tel. 02236/316 01

www.bkc.cc

Gewinnspiel Jugendkrimi

„Flaschen Köpfe - Mellers sechster Fall“

Grässliches geschieht in Mödling: Aus einem unterirdischen Gang dringt plötzlich ein Verwesungsgeruch. Kommissar Meller steht vor einem großen Rätsel.

Jetzt mitspielen: E-Mail mit Name, Adresse und Betreff „Flaschenköpfe“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken und eines von fünf Büchern gewinnen. Einsendeschluss: 16.9.2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Krimi-Lesung mit Autogramms-tunde am Freitag, 16.9.2011, 18 Uhr, in der Buchhandlung Kral St. Gabriel in Maria Enzersdorf.

www.broeselbaer.at

